

WIRTSCHAFTS

WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 77. Jahrgang ■ Nr. 15 ■ 9. August 2024

© WKS/Andreas Hauch



Meistertitel für 14 Gewerbe

Künftig dürfen 14 weitere handwerksähnliche Gewerbe den Titel „Meister“ verwenden. **4/5**

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg


BUSINESS BANKING
AUF DEM NÄCHSTEN LEVEL.
salzburg.raiffeisen.at/infinity
∞
MEHR DAZU
AUF SEITE 13.

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.




23. – 25. August 2024
Messezentrum Salzburg
*Österreichs einzige Fachmesse für
Geschenkideen, Wohnaccessoires &
Lifestyleprodukte*
www.creativ-salzburg.at


WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG
Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2024
in der „Salzburger Wirtschaft“.
Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at
Inserate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: pmauer@wks.at

MAXIMALE FREIHEIT...

DER ISUZU D-MAX PICK-UP 4WD TAUERNEDITION BY AUTO PIRNBACHER

Inkl. **gratis Anhängerkupplung** (3,5t Anhängelast),
Fußmatten und **Laderaumwanne**

ab **€ 29.990,-**

Single Cab exkl. Mwst und **INKL. NOVA**

VERSCHIEDENE
VARIANTEN
**SOFORT
VERFÜGBAR**



Auto Pirnbacher GmbH
Bundesstraße 22
5600 St. Johann im Pongau

T. 06412 6465
E. a.moldan@auto-pirnbacher.com

Filiale St. Johann im Pongau
Bundesstraße 32
5600 St. Johann im Pongau

T. 06412 93080
E. h.holzer@auto-pirnbacher.com

Filiale Radstadt
Tauernstraße 26
5550 Radstadt

T. 0676 852552 311
E. r.teichmann@auto-pirnbacher.com

ISUZU *Stand 03/2024. Medieninhaber: Auto Pirnbacher GmbH. Viele Fahrzeuge prompt verfügbar – so lange der Vorrat reicht. Standard Garantielaufzeit 5 Jahre. Alle Bonifikationen und Aktionen sind im Verkaufspreis bereits berücksichtigt (inkl. eventuelle Vorführwagen oder Tageszulassung) Aktionspreis kann aufgrund Listenpreisänderungen angepasst werden. Fahrzeugabbildung: Symbolfoto! Aufpreis für weitere Ausstattungen gerne auf Anfrage. Änderungen vorbehalten.

auto
pirnbacher
www.auto-pirnbacher.com

INHALT

Thema

Unwetterhilfe: Die WKS hat die Unterstützung für ihre Mitglieder in Katastrophenfällen deutlich ausgeweitet. Im Schadensfall wird schnell und unbürokratisch geholfen. **S. 6/7**

Unternehmen

Generationswechsel: Bei der Salzburg Wohnbau folgen Georg Grundbichler (45) und Thomas Maierhofer (44) den langjährigen Geschäftsführern Roland Wernik und Christian Struber nach, die Ende des Jahres in Pension gehen. **S. 12**

Branchen

Media Summit: An die 300 Gäste sind zum 19. Media Summit nach Salzburg gekommen, um über Kreativität, KI und Technik zu diskutieren. **S. 32**

Auf den Punkt gebracht

Schluss mit der Märchenstunde!

WKS-Präsident Peter Buchmüller

Die Arbeiterkammer Salzburg hat in den vergangenen Wochen von der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung eine Rückkehr zu mehr Sachlichkeit gefordert. Dem kommt die WKS jedenfalls gerne nach. Es stimmt nämlich nicht, dass wir uns dafür einsetzen, den Druck auf die fleißigen Menschen in diesem Land zu erhöhen und Steuer geschenke für Großkonzerne und Superreiche zu verteilen. Keinesfalls reden wir – um das alles durchzusetzen – unseren Wirtschaftsstandort schlecht.

Ein Rendezvous mit der Realität würde ich dem Sozialpartner jedoch schon empfehlen. Wir haben zwar einen leistungsfähigen Wirtschaftsstandort mit großartigen Betrieben und Mitarbeitern. Wir zählen zu den Top-Regionen in Europa, dennoch ist die wirtschaftliche Lage alles andere als rosig. Das bestätigen die jüngsten Konjunkturumfragen von WKS und IV, aber auch WIFO, IHS und Nationalbank kamen zu demselben Befund. Die Weltkonjunktur schwächelt, die Industrie tut sich schwer im internationalen Wettbewerb und die hohen Lohnabschlüsse lasten bleiern auch auf der Salzburger Wirtschaft, weil der Konsum nicht wie vorausgesagt angesprungen ist.

„Schluss mit der Märchenstunde!“ ist vor diesem Hintergrund das Gebot der Stunde. Die Arbeiterkammer will den Menschen immer noch einreden, dass mit der gesetzlichen Verkürzung der Arbeitszeit alles gut werde. Das Gegenteil ist der Fall. Durch die Alterung der Gesellschaft entsteht eine Lücke bei den Arbeitskräften, die unsere Wirtschaft, aber auch unsere gewohnte Lebensweise sowie unser Sozialsystem bedroht. Das ist ein Faktum. Mit weniger Arbeit und weniger Leistung wird sich das einfach nicht mehr ausgehen. Gleiches gilt für das Pensionssystem. Zu behaupten, dass trotz der explodierenden Kosten kein Handlungsbedarf bestehe, ist schlichtweg verantwortungslos. Es wird Nachjustierungen benötigen, um das System abzusichern, damit auch künftige Generationen in den Genuss einer Pension kommen können. Den Menschen ist die Wahrheit zuzumuten. Sie verstehen es schon, dass wir die Herausforderungen der Zukunft nicht mit einem Wellnessprogramm à la AK bewältigen können. Deshalb stelle ich mich schützend vor unsere Betriebe und deren fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um standortschädliche Ideen abzuwenden.





Meister weiter aufgewertet

© WKS/Hauch

Künftig dürfen Gewerbetreibende, die in 14 handwerksähnlichen Gewerben erfolgreich eine Befähigungsprüfung abgelegt haben, ebenfalls den Titel Meister bzw. Meisterin führen und diesen in Dokumente eintragen lassen.

Seit kurzem sind Meistertitel für 14 weitere Befähigungsprüfungen Realität. Das wird durch eine Gewerberechtsnovelle möglich, die im Nationalrat am 4. Juli 2024 beschlossen wurde. „Wir freuen uns über diese Aufwertung sehr. Meisterliche Leistungen sollen sichtbar sein und die Anerkennung erfahren, die sie verdient haben. Wir brauchen in Österreich noch mehr Meisterinnen und Meister, um den Wirtschaftsstandort in den Regionen zu stärken“, sagt KommR Josef Mikl, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS.

Der Meistertitel, den bereits alle Meisterinnen und Meister im Handwerk seit 2020 tragen dürfen, wird nun auch für Gewerbe möglich, die in der Öffentlichkeit bisher

schon als Handwerker wahrgenommen wurden, in denen aber aus historischen Gründen keine Meister-, sondern Befähigungsprüfungen abgelegt wurden. Konkret sind das:

- Elektrotechnik
- Gas- und Sanitärtechnik
- Kontaktlinsenoptik
- Kosmetik (Schönheitspflege), Piercen und Tätowieren
- Fußpflege
- Massage
- Bestattung
- Vulkaniseur
- Waffengewerbe (Büchsenmacher)
- Sprengungsunternehmen

Diese zehn handwerksähnlichen Gewerbe sind künftig berechtigt, die

Bezeichnung „Meisterin“ bzw. „Meister“ vor ihrem Namen in Kurzform (als „Mst.“, „Mst.in“ bzw. hochgestellt „Mst.in“) oder in vollem Wortlaut zu führen. Zudem darf die Eintragung gleich einem akademischen Grad in amtlichen Urkunden verlangt werden. Die betreffenden Befähigungsprüfungen sind im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) der Stufe 6 zugeordnet. Der Meistertitel ist offiziell dem akademischen Bachelor gleichgestellt.

Darüber hinaus gibt es künftig den eintragungsfähigen Meistertitel – mit einer ergänzenden Spezifikation – für vier der höchsten Berufsqualifikationen im Gewerbe und Handwerk, die schon bisher das Wort „Meister“ in der Bezeichnung führten. Das sind:

- Baumeister – Mst./Mst.in (BM)
- Brunnenmeister – Mst./Mst.in (BrM)
- Steinmetzmeister – Mst./Mst.in (StM)
- Holzbau-Meister – Mst./Mst.in (HBM)

„Die Gleichwertigkeit des Meisters mit Hochschulabschlüssen, die bessere Sichtbarkeit des eintragungsfähigen Meistertitels und die neuen Qualifikationen, die mit der Höheren Beruflichen Bildung

möglich werden, bieten jungen Menschen großartige berufliche Perspektiven. Viele Eltern wissen noch zu wenig darüber Bescheid, welche attraktiven Karriereoptionen über den Einstieg mit einer Lehre möglich sind“, sagt Mikl abschließend.

Große Freude über den Erfolg herrscht auch in den betroffenen Branchen: „Dass der Meistertitel nun in den Bereichen Fußpflege, Kosmetik, Massage, Piercen und Tätowieren nach der Befähigungsprüfung geführt werden kann, ist eine seit langem

überfällige Aufwertung der Berufe sowie eine Sichtbarmachung höchster Qualität unserer Dienstleistungen“, erklärt Rudolf Hannes Enzinger, Innungsmeister der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur. Und Michael Brettfeld, Innungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker, ergänzt: „Berufliche Qualifikation ist entscheidend für die fachgerechte Ausführung des Elektrowerbes. Absolventen der Befähigungsprüfung sollen die Qualität für ihre Betriebe

deutlich sichtbar machen dürfen. Wir brauchen den Meistertitel für befähigte Elektriker.“ Ähnlich sieht die Aufwertung auch Andreas Rotter, Innungsmeister der Salzburger Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker: „Jetzt ist es auch den Gas- und Sanitärtechnikern möglich, mit einem verständlichen und in der Bevölkerung akzeptierten Titel in der Öffentlichkeit sichtbar zu sein und auf die für diese sicherheitsrelevante Branche besonders wichtige Qualifikation hinzuweisen.“ ■



Spartenobmann Josef Mikl: „Meisterliche Leistungen sollen die Anerkennung erfahren, die sie verdient haben.“



Innungsmeister Michael Brettfeld: „Befähigungsprüfungs-Absolventen sollen die Qualität deutlich sichtbar machen dürfen.“



Innungsmeister Hannes Enzinger: „Wir haben lange für den Meistertitel in unseren Gewerben gekämpft.“

Zum 34. Handwerkspreis einreichen

Die Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS schreibt heuer bereits zum 34. Mal den „Salzburger Handwerkspreis“ aus. Einreichungen sind bis 13. September möglich.

Für die Vergabe des Salzburger Handwerkspreises sind die Qualität der fachlichen, handwerklichen Ausführung, die Innovationskraft sowie die Marktfähigkeit des Produktes bzw. Objektes maßgeblich. Zum Wettbewerb zugelassen sind nur Arbeiten, die im Jahr des Wettbewerbes oder im jeweils vorangegangenen Jahr abgeschlossen wurden. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die ihren Stammsitz in Salzburg und eine aufrechte Gewerbeberechtigung in der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKS haben.

Einreichungen sind spätestens bis 13. September d. J. an die E-Mail-Adresse

handwerkspreis@wks.at zu schicken. Ergänzende Unterlagen können auch per Post übermittelt werden (WK Salzburg, Sparte Gewerbe und Handwerk, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg). Zugelassen sind maximal drei Projekteinreichungen pro Betrieb. Die Einreichunterlagen sollten u. a. eine Projektbeschreibung, Pläne und Fotodokumentationen enthalten.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem ORF Salzburg wird der Handwerkspreis auch im Fernsehen angekündigt, und die Siegerprojekte werden mit eigenen TV-Trailern gewürdigt. Ergänzt wird die Öffentlichkeitsarbeit durch Printwerbung und eine Pressekonferenz. Die Überreichung der Trophäen findet schließlich am 12. Oktober bei den „Festspielen des Handwerks“ im Haus für Mozart statt.

www.handwerkspreis.at

Mitglied im Meister Alumni Club werden

Der Meister Alumni Club (MAC) ist die neue Plattform für alle Absolventinnen und Absolventen einer Meister- oder Befähigungsprüfung in Österreich. Im Mittelpunkt stehen die Sichtbarmachung der beruflichen Bildung und die Stärkung der Identität sowie des Zusammenhalts und des Selbstbewusstseins der Mitglieder. Der Club vernetzt und ermöglicht einen generationsübergreifenden Austausch von Erfahrungen, Werten und Ideen und schafft so ein branchenübergreifendes Gemeinschaftsgefühl. Absolventen, die eine Meister- oder Befähigungsprüfung nach der österreichischen Gewerbeordnung abgelegt haben, können ab sofort kostenlos Mitglied werden:

www.meisteralumni.at/

WKS unterstützt bei Katastrophenschäden

Unwetter und Überflutungen haben auch heuer im Bundesland Salzburg wieder schwere Schäden verursacht. Die WKS hilft im Schadensfall unbürokratisch.

Die Wirtschaftskammer Salzburg hat im vergangenen Jahr die Hilfe für ihre Mitglieder in Katastrophenfällen ausgeweitet und die maximale Unterstützungssumme von bisher 15.000 € auf 20.000 € erhöht. „Leider steigen aufgrund des Klimawandels die Schäden durch Unwetter. Spürbare und unbürokratische Hilfe ist in solchen Fällen das Gebot der Stunde“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Abhängig von der Schadensfeststellung des beim Land Salzburg angesiedelten Katastrophenfonds leistet die WKS sohin 20% der anerkannten Schadenssumme (gedeckt mit 100% Gesamtunterstützung Land Salzburg und WKS), maximal jedoch 20.000 €.

Wie bisher werden die Mittel dafür von der WKS, der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen sowie der Wirtschaftskammer Österreich aufgebracht.

Betroffene Unternehmer müssen beim Katastrophenfonds des Landes Salzburg sowie in der Wirtschaftskammer Salzburg (unterstuetzung@wks.at) einen Antrag stellen.

Neue Richtlinien des Katastrophenfonds des Landes seit 1.1.2024

Allein in den vergangenen fünf Jahren wurden vom Land Salzburg über 7.900 Katastrophenfonds-Fälle bearbeitet. Rund 60 Mio. € wurden in dieser

Zeit an Betroffene als Unterstützungssumme ausbezahlt. Das bedeutet eine Verdoppelung der Fälle und eine starke Erhöhung der benötigten Beihilfen in dieser Zeit. Die Fonds-Richtlinien wurden daher per 1.1.2024 an die sich verändernden Rahmenbedingungen unter Verstärkung der Eigenverantwortung angepasst.

Zu beobachten ist, dass Gräben und Wasserläufe über die Ufer treten, die schon mehrere Jahrzehnte nicht mehr Schäden gebracht haben. Die Schadenswahrscheinlichkeit steigt daher deutlich an.

Anhebung der Summen zur Eigenversicherung

Die Praxis der vergangenen Jahre zeigte, dass besonders

in Gefahrenzonen und Überflutungsgebieten die Versicherungsdeckung für Katastrophenschäden oft zu niedrig ist. Es steigert sich so der Bedarf, mit den Versicherungsanbietern höhere Deckungssummen zu verhandeln und zu vereinbaren.

”

Spürbare und unbürokratische Hilfe ist das Gebot der Stunde.

PETER BUCHMÜLLER,
WKS-Präsident

“

Die Kosten dafür sind in einem überschaubaren, moderaten Bereich, aber helfen nachhaltig. Die Deckungssumme, die vom Katastrophenfonds vorausgesetzt wird, sollte bei versicherbaren Schäden im privaten Bereich (Gebäude und Inven-

tar) auf mindestens 15.000 € und bei Betrieben (Betriebsanlage) auf 30.000 € vereinbart sein.

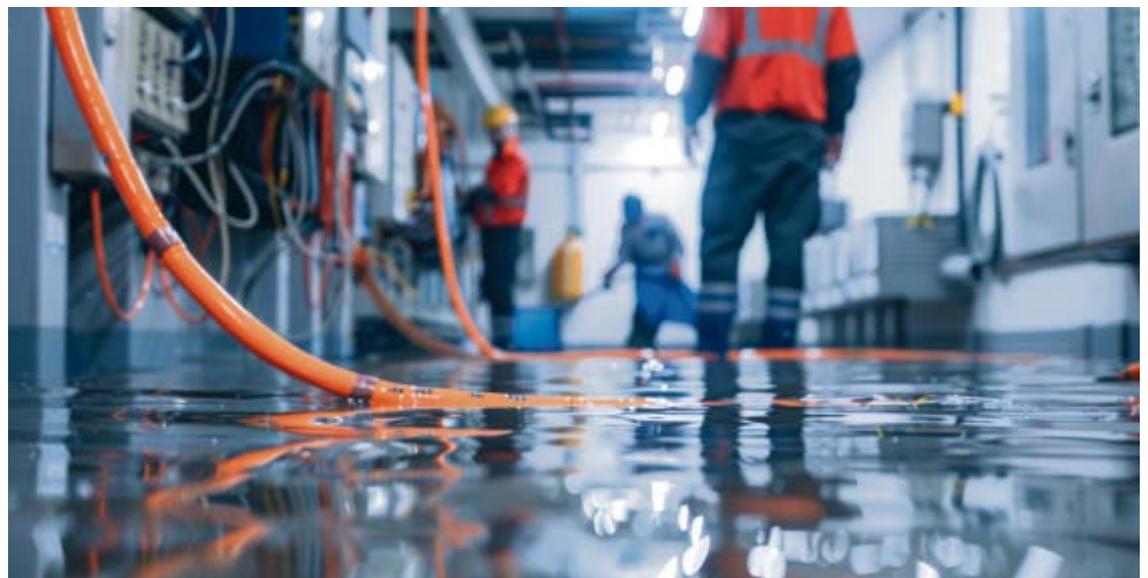
Achtung: Wenn bei wiederholtem Schadensfall nach dem Erstschaaden die Versicherungsdeckung nicht entsprechend erhöht wurde, kann der Fonds von Beihilfezahlungen gänzlich Abstand nehmen.

Der Katastrophenfonds rät daher dringend, die bestehenden Versicherungsverträge zu überprüfen und eine ausreichende Deckung zu vereinbaren, die den gesamten Schaden abdecken könnte.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landes www.salzburg.gv.at mit dem Suchwort: Katastrophenfonds.

Betriebe unterstützen ehrenamtliche Helfer

Die jüngsten Unwetter haben auch die Blaulichtorganisationen wieder auf Trab gehalten.



Eine Gewitterzelle kann ausreichen, um großen Schaden zu verursachen.

© AlfaSmart

Eine wichtige Säule dabei ist der Einsatz von ehrenamtlichen Helfern, die von den Betrieben unterstützt werden.

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Fortzahlung des Lohnes bzw. des Gehaltes, wenn ein freiwilliger Helfer während der Arbeitszeit zu einem Einsatz eilt. „Nach unseren Rückmeldungen schätzen die Betriebe jedoch die freiwilligen Helfer sehr, weil sie einen wichtigen Dienst für die Gesellschaft leisten und sich auch in der Arbeit oft überdurchschnittlich engagieren“, betont Lorenz Huber, Leiter des Bereichs Arbeits- und Sozialrecht in der WKS. Man sei daher bemüht, die Mitarbeiter kurzfristig freizustellen und individuelle Lösungen zu finden. Auch ein Hereinarbeiten



Ehrenamtliche Helfer sind bei den Einsätzen unverzichtbar. © LMZ/Kern

der ausfallenden Arbeitszeit kann vereinbart werden.

Pauschaler Kostenersatz bei vereinbarter Freistellung

Seit dem Jahr 2019 besteht die Möglichkeit, bei Groß-

schadensereignissen mit dem Dienstgeber eine Dienstfreistellung zu vereinbaren, vorausgesetzt, man ist für eine anerkannte Blaulichtorganisation tätig. Von einem Großschadensereignis spricht man dann, wenn insgesamt mehr als 100 Personen im Ein-

satz waren und der jeweilige Arbeitnehmer zumindest acht Stunden durchgehend eingesetzt wird. In diesem Fall besteht für den Dienstgeber die Möglichkeit, einen pauschalen Kostenersatz von 200 € pro im Einsatz befindlichen Dienstnehmer und Tag beim Land zu beantragen.

Arbeitsrechtsexperte Huber regt an, die pauschale Vergütung auch für Unternehmer zu gewähren, und die Verpflichtung, diese zu besteuern, abzuschaffen, weil die Betriebe sonst wiederum auf den Kosten sitzenblieben. ■



Link zum
Katastrophen-
fonds des
Landes.

Anzeige

Kraftvoll für große Aufgaben

Vielseitig, robust, leistungsstark: **Der neue Crafter**

5 Jahre Garantie*



Er ist für die wirklich schweren Jobs gemacht – sei es als Kastenwagen oder Pritschenwagen. Das neue digitale Cockpit Pro und das moderne Infotainment bieten nicht nur mehr Unterhaltung, sondern auch höheren Komfort auf der Fahrt. So zeigt der neue Crafter noch mehr Engagement, um Sie in Ihrem Arbeitsalltag effektiv zu unterstützen.

Mit **8-Gang-Automatik** für alle Antriebsarten:
Frontantrieb ✓ Heckantrieb ✓ Allradantrieb 4MOTION ✓

*Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 200.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang.
Verbrauch: 8,4–12,6 l/100 km. CO₂-Emission: 220–330 g/100 km. Symbolfoto.

vw-nutzfahrzeuge.at



Nutzfahrzeuge

Kreativwirtschaft im Zusammen

Seit über einem Jahrhundert sind die Salzburger Festspiele ein bedeutender Wirtschaftsmotor. Zahlreiche Salzburger Betriebe leisten im Hintergrund einen entscheidenden Beitrag, um die festspielreifen Produktionen auf die Bühne zu bringen. In dieser Ausgabe rücken wir die Kreativwirtschaft ins Rampenlicht.

■ MARGIT SKIAS

Die Beziehung zwischen den Festspielen und der Wirtschaft war von Beginn an eine fruchtbare Symbiose. Für sechs Wochen verwandelt sich die Stadt alljährlich in einen globalen Hotspot. „Salzburgs Unternehmen profitieren zweifellos von den Festspielen und tragen ihrerseits auf vielfältige Weise zum Gelingen des Festivals bei – in erster Linie durch den Tourismusförderungsfonds (TFF), aus dem jährlich ein namhafter Millionenbetrag an die Salzburger Festspiele fließt. 2022 waren es 4,2 Mill. €“, erklärt WKS-Präsident KommR Peter Buch-

müller. Zudem wirken zahlreiche Salzburger Betriebe hinter den Kulissen der Festspiele als Zulieferer für die Festspielwerkstätten mit.

Nachdem in der SW-Berichterstattung im vergangenen Jahr der Schwerpunkt auf dem Beitrag der Industrie- und Handwerksbetriebe lag, beleuchtet die SW-Redaktion in diesem Jahr die Rolle der Kreativwirtschaft bei den Salzburger Festspielen. „Obwohl es auf den ersten Blick nicht immer sichtbar ist, gibt es zahlreiche Unternehmen aus der Werbung und Marktkommunikation, die zum Erfolg der Festspiele beitragen und zugleich

von deren positiven Auswirkungen profitieren“, erläutert Clemens Jäger, Obmann der WKS-Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation.

Langjährige Zusammenarbeit

Thomas Rizner, Geschäftsführer der Media Design Rizner GmbH, arbeitet seit über 30 Jahren mit den Salzburger Festspielen zusammen. Abgesehen von Bildbearbeitung und Druckdatenherstellung ist das Salzburger Traditionsunternehmen auch für die Erstellung und Bearbeitung von Druckdaten für Großformatdrucke verantwortlich. „Die Salzburger Festspiele sind ein langjähriger und treuer Kunde. Wir sind stolz darauf, Teil des Produktionsprozesses zu sein“, berichtet Rizner. „Das Besondere an dieser Zusammenarbeit ist der enge Zeitrahmen. Bis kurz vor den Premieren können noch



Thomas Rizner arbeitet seit über 30 Jahren für die Salzburger Festspiele. © Birgit Probst

Änderungen erforderlich sein. Die Aufführungsfotos werden oft sehr kurzfristig geliefert und müssen umgehend bearbeitet werden, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.“

Samson Druck aus dem Lungau spielt ebenfalls eine wichtige Rolle hinter den Kulissen. Das Unternehmen produziert über 80 verschiedene Programmhefte sowie das Jahresmagazin, das weltweit verschickt wird. „Es ist eine große Ehre für uns, das Vertrauen der Salzburger Festspiele zu genießen. Besonders erfreulich ist es, dass die Festspiele sich für Druckprodukte entschieden haben, die zu 100% aus Österreich stammen und nachhaltig produziert werden“, betont Lisa Frost, Mitglied der Geschäftsleitung.

Fest zur Festspieleröffnung

Seit 18 Jahren organisiert Renate Stelzl mit ihrer Event- und Marketing-Agentur re*creation das Fest zur Festspieleröffnung. An drei Terminen werden 32 Orte mit 76 Programmpunkten bespielt. „Es



FreshFX Media kreierte diese Illustration, die eine Zeitreise durch die 100-jährige Geschichte der Salzburger Festspiele darstellen soll. © FreshFX

spiel mit den Festspielen



Lisa Frost (rechts, Samson Druck) mit Festspiel-Archivleiterin **Margarethe Lasinger**.

© Samson Druck

ist eine große Freude, Teil der Salzburger Festspiele zu sein und das Festival als weltoffen, innovativ und einzigartig zu präsentieren“, sagt Stelzl. In diesem Jahr wurden 11.000 Zählkarten kostenlos an das Publikum ausgegeben. Über 10% des Auftragsvolumens stammen direkt von den Salzburger Festspielen.

Visualisierungen und 3-D-Welten

Im Bereich der Multimedia-Produktionen ist FreshFX



Renate Stelzl (links) mit Festspielpräsidentin **Kristina Hammer**.

© SF/Jan Friese



Das Duo Minerva begeisterte das Publikum beim Fest zur Festspieleröffnung.

© ReCreation

Media engagiert. Die Agentur kümmerte sich um die Visualisierung des neuen Festspielzentrums, um eine möglichst realistische Darstellung des geplanten Bauvorhabens zu bieten. Ein weiterer bemerkenswerter Auftrag war die „Audi Holoride Experience“, die den Gästen eine immersive 3-D-Welt bietet und sie durch musikalische Highlights der letzten Jahrzehnte führt, berichtet Geschäftsführer Walter Frisch.

Festspiel-dokumentationen: Enormer Werbewert

Seit vier Jahrzehnten produziert Autor und Regisseur Hannes M. Schalle unter anderem Festspieldokumentationen. Zum 100-jährigen Jubiläum der Festspiele realisierte er den Musikfilm „Die Träume des Magiers – Ein Jahrhundert Salzburger Festspielgeschichte“ mit prominenten Künstlern wie Senta Berger und Klaus Maria Brandauer. 2021 folgte der Film „Von Buhlschaften und Jedermann“, der die Geschichte des „Jedermann“ und seiner wichtigsten Schauspieler beleuchtet. In diesem Sommer setzt Schalle mit dem

Film „Philipp Hochmair – Zwischen Himmel und Hölle“ einen weiteren Meilenstein. Die biografische Dokumentation zeigt die Stationen des diesjährigen Jedermann-Darstellers Philipp Hochmair, von seinen Anfängen bis zu seinem Auftritt als „Jedermann“ am Salzburger Domplatz. (Lesen Sie dazu auch das Interview mit Hannes M. Schalle auf den Seiten 20 und 21.)

Marken profitieren vom Festspiel-Image

Auch die PR-Szene profitiert von den Festspielen. „Durch die internationale Aufmerksamkeit können Produkte ins mediale Rampenlicht gerückt und einem globalen Publikum präsentiert werden. Dies erhöht die Sichtbarkeit und hilft, ein starkes Markenimage zu entwickeln“, erklärt Martina Fleischer-Kücher von Brilliant Communication und Fachgruppenobfrau-Stellvertreterin. „Die exklusive Atmosphäre und das gesellschaftliche Ansehen der Festspiele bieten ideale Bedingungen für Netzwerkevents und Brand-Building-Aktivitäten.“ „Unsere Mitgliedsbetriebe profitieren enorm von der kul-



Schalles neues TV-Special mit „Jedermann“ Philipp Hochmair.

© Moonlake Entertainment/Resch

turellen Strahlkraft der Salzburger Festspiele, die weit über Salzburg hinausreicht. Zahlreiche Agenturen sind aktiv in das Festspielgeschehen involviert und tragen zur erfolgreichen Symbiose am Wirtschaftsstandort Salzburg bei“, betont Jäger. ■



Für Martina Fleischer bieten die Festspiele eine ideale Bühne für Brands und zum Netzwerken.

© Helge Kirchberger

Salzburg ist Land der Gründer

1.296 Personen (ohne Personenbetreuer) haben im ersten Halbjahr 2024 in Salzburg ein Unternehmen gegründet. Damit konnte nach dem Allzeithoch 2021 das zweithöchste Halbjahres-Ergebnis erzielt werden.

Der Gründerwille ist in Salzburg nach wie vor sehr ausgeprägt. Die meisten Neugründungen hat es in Salzburg im ersten Halbjahr in der Sparte Gewerbe und Handwerk (40,3%) gegeben, gefolgt von Gründern im Handel (25,8%), in Information und Consulting (19,2%) und Tourismus und Freizeitwirtschaft (9%). Ebenfalls in der Sparte Gewerbe und Handwerk angesiedelt ist der Salzburger Neugründer Johannes Mitterbauer. Der Steinmetzmeister



Einer der Salzburger Gründer ist Johannes Mitterbauer, der sich kürzlich mit seiner Firma „Der Steinmetzmeister“ in Koppl selbstständig gemacht hat.

© WKS/Vogl

hat sich in Koppl mit einem eigenen Betrieb selbstständig gemacht. „Ich sehe viele Vorteile darin, mein eigener Chef zu sein, und kann auf meine langjährige Erfahrung in dieser Branche zurückgreifen. Als sich für mich die Chance

ergab, eine eigene Firma zu gründen, zögerte ich keinen Augenblick“, sagt Mitterbauer. Diese Meinung teilt er mit 64,7% der Neugründer. 67,1% schätzen auch die flexible Zeit- und Lebensgestaltung und 61,2% machen sich

laut WKÖ-Erhebung selbstständig, um mehr Verantwortung im eigenen Unternehmen übernehmen zu können.

Nachhaltige Gründungen

Dass sich Gründungsberatungen langfristig positiv auswirken, zeigen die Zahlen, denn nach drei Jahren existieren noch 80% der Unternehmen, nach fünf Jahren noch 68%. „Als Gründerservice ist es uns wichtig, auf nachhaltige Gründungen zu setzen. Darum ist die rechtzeitige Planung mit Hilfe von Experten enorm wichtig. Für Spezialthemen werden auch externe Profis zugekauft und den Gründern kostenlos zur Seite gestellt. Das Angebot des ‚One-Stop-Shop‘ Gründerservice wird jährlich von mehr als 1.800 Gründern sehr gut angenommen“, betont Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice.

Der Kommentar

Lange Verfahren sind schädlich für den Standort

Die jüngsten Entwicklungen rund um den geplanten Ausbau der Adneter Firma Schlotterer legen wieder einmal einen krassen Standortnachteil offen: Er besteht in übermäßig langen Bewilligungsverfahren. Seit 2022 bemüht sich das Tennengauer Unternehmen um eine Bewilligung für den Bau des geplanten Werks 3 auf den Adnetfeldern. Kürzlich hat die Bezirkshauptmannschaft Hallein zwar grünes Licht gegeben – inklusive Naturschutzbescheid –, doch postwendend legten Landesumweltanwaltschaft und Naturschutzbund

Beschwerde ein. Nun ist das Landesverwaltungsgericht am Wort. Das ganze Prozedere ist zwar rechtlich gedeckt, verzögert aber den Startschuss für das geplante Projekt um mindestens ein Jahr. Leider ist Schlotterer kein Einzelfall. Nicht nur betriebliche Erweiterungen, sondern auch dringend notwendige Infrastrukturprojekte wie die 380-kV-Stromleitung, die Errichtung von Windrädern sowie der Bau der Eisenbahnhochleistungsstrasse – um nur einige Projekte zu nennen – hängen in langwierigen Genehmigungsverfahren.

Keine guten Nachrichten sind das für den Wirtschaftsstandort. Überlange Bewilligungsverfahren gefährden Unternehmen in ihrer Existenz und verhindern Infrastrukturprojekte, die maßgeblich zur Standortqualität beitragen. Der Standort ist ohnedies durch hohe Lohnkosten, eine im europäischen Vergleich überdurchschnittlich hohe Inflation und hohe Energiekosten gehörig unter Druck geraten. Wen wundert es daher, wenn Betriebe Expansionspläne ins Ausland verlegen und Investoren einen Bogen um uns

machen. Das heißt keinesfalls, dass man den Naturschutz außer Acht lassen soll. Mehr Augenmaß ist jedoch schon angebracht.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

Neuen „Lehrling des Monats“ gekürt

Die Wahl zum „Lehrling des Monats“ fiel im August auf Anton Santner aus St. Andrä im Lungau, der eine Lehre zum Gastronomiefachmann bei der Hotel Königgut GmbH in Wals macht.

Anton Santner ist als eines von sieben Kindern auf einem Bauernhof in St. Andrä aufgewachsen. Schon von klein an hat er es geliebt, seinen Vater bei der Lieferung der bäuerlichen Produkte in die umliegende Gastronomie zu begleiten. Das Kochen zählte schon früh zu seinen Lieblingshobbys.

Dass Anton seinen Lehrplatz im Hotel Königgut in Wals gefunden hat, verdankt er seiner Schwester, die ihren Lebensmittelpunkt nach Wals in die unmittelbare Nachbarschaft des Lehrbetriebes verlagert hat. Nach einem Schnuppertag bei der Königgut GmbH war klar, dass er hier seine Lehre absolvieren möchte. In seiner Freizeit schaut er sich gerne Kochshows an und versucht sich selbst an neuen kulinarischen Kreationen. „Anton ist ehrgeizig, ziel-

strebig, hilfsbereit und sehr engagiert. Mit 15 Jahren kam er zu uns und erfüllt seither alle Arbeitsaufträge zur vollsten Zufriedenheit. Wir sind sehr stolz auf ihn. Viele könnten sich an Anton ein Beispiel nehmen“, lobt Chefin Daniela Reiter, und sie ergänzt: „Diese Aktionen sind extrem wichtig. Denn dadurch wird die Lehrausbildung wieder mehr geschätzt, und die Lehrlinge, die sich wie Anton engagieren, gehören geehrt und gehört, denn sie sind unsere Zukunft.“

Sein ausgezeichnete Erfolg in der Berufsschule und der zweite Platz bei den Landesmeisterschaften zeigen den beruflichen Ehrgeiz des jungen Lungauers. Den „Wunsch-erfüller“ im Wert von 500 € möchte er in Lebensmittel für neue Gerichte investieren, denn die nächsten Staatmeis-



Bei der Kür zum Lehrling des Monats August (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Gastronomiefachmann-Lehrling Anton Santner und Bildungslandesrätin Daniela Gutschl. © WKS/Hechenberger

terschaften stehen vor der Tür, und für diese kann man sich nicht früh genug vorbereiten.

„Die Erfolgsgeschichten unserer ausgezeichneten Lehrlinge zeigen, dass jungen Menschen im ganzen Land tolle Möglichkeiten offenstehen, sich persönlich und beruflich zu verwirklichen“, betonte Landesrätin Daniela Gutschl und gratulierte dem jungen Lungauer zur Auszeichnung. Bereits seit Jahresbeginn sind das Land

und die WK Salzburg auf der Suche nach dem „Lehrling des Monats“ und werden dabei von einer Jury bestehend aus Vertretern der Arbeiterkammer und der Bildungsdirektion Salzburg unterstützt.

www.sehrgscheit.at



Hier geht's zum Video „Lehrling des Monats August“.

Ausgezeichneter Lehrbetrieb werden



WKS-Präsident Peter Buchmüller und Initiatorin Martina Plaschke freuen sich auf viele weitere Bewerber. © WKS/Neumayr

Bereits knapp 30 Salzburger Ausbildungsbetriebe haben sich für das neue Gütesiegel „Ausgezeichneter Salzburger Lehrbetrieb“ beworben.

Mit der Verleihung des Prädikats „Ausgezeichneter Salzburger Lehrbetrieb“ von WK und Land Salzburg sollen Unternehmen, die durch ein besonderes Engagement in der

Lehrlingsausbildung hervorstechen, ausgezeichnet werden. Alle Salzburger Lehrbetriebe können die Verleihung des Prädikats beantragen (bis Ende Oktober 2024), es müssen aber bestimmte Vorgaben erfüllt werden.

Einreichberechtigt sind Lehrbetriebe, die seit mindestens sieben Jahren erfolgreich Lehrlinge ausgebildet haben und über die für eine Lehrlingsausbildung erforderliche Ausstattung und Organisation

sowie Ausbildungspläne und -dokumentationen verfügen. Auch zusätzliche Angebote, die der Betrieb seinen Lehrlingen über seine Verpflichtungen hinaus bietet, fließen in die Bewertung mit ein. Dazu zählen etwa weiterführende Qualifikationen für Lehrlinge und Ausbilder, Prämien, das hervorragende Abschneiden bei Wettbewerben oder der Lehrabschlussprüfung sowie das Angebot von Lehre mit Matura.

www.sehrgscheit.at

Neues Führungsduo soll Erfolgslauf fortsetzen

Bei der Salzburg Wohnbau steht ein Generationswechsel bevor. Die beiden langjährigen Geschäftsführer Roland Wernik und Christian Struber gehen mit Jahresende in Pension.

■ HELMUT MILLINGER

„Wir können durchaus stolz auf das sein, was wir in den vergangenen fast 25 Jahren gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Führungskräften erreicht haben“, meinte Christian Struber bei der Bilanzpressekonferenz der Salzburg Wohnbau, die ganz im Zeichen der bevorstehenden Personalrochaden stand. Das Unternehmen wird auch nach dem Abgang von Struber und Wernik von einem Duo geleitet werden. Neben Georg Grundbichler (45), der bereits seit 2023 der Geschäftsführung angehört, wird mit 1. Jänner 2025 auch Prokurist Thomas Maierhofer nachrücken. Der 44-jährige Bauingenieur aus Neumarkt ist seit 20 Jahren für die Salzburg Wohnbau tätig.

Das Unternehmen, das im September 2001 von den drei gemeinnützigen Bauträgern ÖSW Wohnbauvereinigung, Salzburger Siedlungswerk und Bausparerheim gegründet wurde, hat bisher mehr als 430 Wohn- und Kommunalbauten errichtet. Der Umsatz stieg bis 2023 von 50,2 auf 82,5 Mill. €, das Eigenkapital konnte sogar mehr als versechsfacht werden und kletterte von 25,7 auf 161,1 Mill. € nach oben.

Als Meilensteine bezeichnete Struber die Gründung des Tochterunternehmens Wohnbau Bayern im Jahr 2017, die Beteiligung an WoWis, dem führenden Softwareunternehmen in der Wohnungswirtschaft, sowie die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und

den Österreichischen Bundesforsten: „Die Salzburg-Wohnbau-Gruppe hat in den 119 Salzburger Gemeinden knapp 300 Baurechte. Damit haben wir einen bedeutenden Immobilienbestand in den Kommunen geschaffen. Wir sind auch der größte Immobilienpartner der Bundesforste in ganz Österreich und haben bis jetzt rund 400 Wohnungen auf deren Grundstücken gebaut.“ Wichtigstes Geschäftsfeld sei aber die Hausverwaltung, so Struber: „Bei der Gründung hatten wir rund 20.000 Verwaltungseinheiten, jetzt sind es knapp 35.900, davon 19.600 Wohnungen.“

Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft

Der zweite scheidende Geschäftsführer Roland Wernik hob vor allem die Innovationen der Salzburg Wohnbau im Bereich Nachhaltigkeit und

Kreislaufwirtschaft hervor. Als Beispiele nannte er den Einsatz von Recyclingbeton sowie das Projekt „futureBloc Salzburg“. „Wir entwickeln gemeinsam mit Partnern einen Wandaufbau, der zu hundert Prozent aus ökologischen, recyclingfähigen und regionalen Materialien besteht. So sollen etwa Grünschnittfasern und biobasierter Klebstoff die Dämmung bilden“, erklärte Wernik.

Thomas Maierhofer kündigte an, das Engagement der Salzburg Wohnbau in den Bereichen Innovation und Kreislaufwirtschaft fortzusetzen und auszubauen. Sein Hauptziel sei es, die Resilienz der Unternehmensgruppe weiter zu stärken. „Wir haben ein sehr breit gefächertes Portfolio. Das macht es leichter, sich auf wechselnde Rahmenbedingungen einzustellen und auf Krisen wie die aktuelle Bau- und Immobilienkrise zu reagieren“, sagte der designierte Geschäftsführer. ■

FAKTEN

- Die Salzburg Wohnbau beschäftigt 338 Mitarbeiter, davon 175 im Außendienst sowie in der Hausbesorgung und -betreuung.
- Im Geschäftsjahr 2023 wurden 214 neue Wohnungen mit einer Fläche von insgesamt 13.800 Quadratmetern sowie vier kommunale Bauten (zwei Schulen und zwei Bau- bzw. Recyclinghöfe) errichtet. Das Neubau- und Sanierungsvolumen stieg im Vergleich zu 2022 von 74 auf 94 Mill. €.



Die scheidenden Geschäftsführer Christian Struber (links) und Roland Wernik (rechts) mit ihren Nachfolgern Georg Grundbichler und Thomas Maierhofer (v. l.).

© Salzburg Wohnbau/Neumayr



Raiffeisen INFINITY

Das neue Online-Portal für Business Banking

INFINITY, das neue Raiffeisen-Online-Portal für Firmenkunden, ist webbasiert, multibankfähig, personalisierbar und damit bereits heute für die Zukunft gerüstet.

Es ist der zentrale Kontaktpunkt für ausgewählte Raiffeisen Services und ein direkter Kommunikationskanal zu den Kundenbetreuer:innen. Höchste Security-Standards ermöglichen einen sicheren Austausch von Daten und Dokumenten.

Webbasiert und multibankfähig

Schon bald profitieren alle Raiffeisen-Firmenkunden von der neuen Plattform für elektronisches Banking: So wie „Mein Elba“ für Privatkunden hat Raiffeisen auch für Firmenkunden eine neue, auf

einer Plattform-Technologie basierende, innovative Banking-Lösung realisiert. „Kunden haben von überall Zugriff auf ihre Finanzen und können in Echtzeit Überweisungen tätigen und prüfen. Durch die Plattformunabhängigkeit kann INFINITY auf jedem Betriebssystem und Gerät – ganz gleich ob am Desktop, Notebook, Tablet oder Smartphone – genutzt werden“, sagt Generaldirektor Dr. Heinz Konrad. Als webbasierte Lösung ist Raiffeisen INFINITY immer am neuesten Stand, vollautomatische Updates machen das Business-Banking rundum wartungsfrei.

Der digitale Assistent

Der erweiterte Funktionsumfang sorgt dafür, dass unkompliziert und direkt Bankgeschäfte abseits des reinen Zahlungsverkehrs, zum Beispiel Bankgarantien, angefordert



Generaldirektor Dr. Heinz Konrad,
Raiffeisenverband Salzburg. © RVS

werden können. Über ein eigenes Benachrichtigungscenter erinnert INFINITY wie ein digitaler Assistent seine User an noch nicht unterfertigte Aufträge, ablaufende Zertifikate und vieles mehr.

Um Raiffeisen INFINITY zu einer Plattform für alle unter-

nehmensrelevanten Anforderungen zu machen, wurde es „multibankfähig“ aufgebaut. „Dadurch können auch Konten außerhalb der Raiffeisen-Welt eingebunden und für den Zahlungsverkehr genutzt werden“, erklärt Konrad. Mit Raiffeisen INFINITY wird außerdem der unkomplizierte Abschluss von Geschäftsfällen möglich, die firmenmäßig gefertigt werden müssen. Das Portal ermöglicht das Anlegen unterschiedlicher Nutzer, die einfach verwaltet und mit individuellen Zugriffsrechten ausgestattet werden können. Durch die personalisierbare Nutzeroberfläche von Raiffeisen INFINITY bleibt beim Banking stets die Übersicht über eine Vielzahl an Mandanten und Möglichkeiten gewahrt.

salzburg.raiffeisen.at/infinity



INFINITY

BUSINESS BANKING

AUF DEM NÄCHSTEN LEVEL.

Mehr Sicherheit bei der Stromversorgung

Das Köstendorfer Unternehmen Solenso hat ein Paket geschnürt, das Betrieben dabei hilft, die Energieversorgung berechenbarer zu machen.

Die Energieversorgung und der Strommarkt sind im Umbruch, vor allem die schwankenden Preise stellen die Betriebe vor enorme Herausforderungen. Der Photovoltaik-Spezialist Solenso bietet nun eine Lösung an, mit der sich Unternehmen besser gegen Energiekrisen wappnen und ihre Stromkosten deutlich senken können. „Unsere Antwort ist, sich durch Investitionen in eine hochwertige und intelligente Photovoltaik-Konzeption von den Ausschlägen am Strommarkt abzukoppeln. Die Betriebe verbessern so auch ihre CO₂-Bilanz“, erklärt Hermann Scheipl, Geschäftsführer für Vertrieb und Qualitätssicherung.

Das Konzept von Solenso ist in der Lage, Umbrüche am



Unterstützen mit ihrem Paket Gewerbebetriebe und Kommunen: die Solenso-Geschäftsführer Bernhard Weilharter (links) und Hermann Scheipl.

© Solenso

Photovoltaik-Sektor wie die zuletzt rapide sinkenden Einspeisetarife für Überschuss-Strom abzufangen. „Mit unserem intelligenten Gesamtsystem wird Sonnenstrom für die Betriebe wieder zu einem rentablen Business-Case“, betont Geschäftsführer und Mitgesellschafter Bernhard Weilharter. „Die Kunden wollen alles aus einer Hand. Wir bringen

unterschiedliche Gewerke und Technologien wie Speicher, Wärmepumpen, Photovoltaik-Anlagen oder Ladesäulen zusammen.“

Eigenverbrauch wird optimiert

Das Bausteinsystem setzt vorrangig auf Eigenverbrauch sowie intelligente Vermarktung

des erzeugten Sonnenstroms. Die Photovoltaik-Anlage wird so dimensioniert, dass der Eigenverbrauch optimiert wird und so wenig Strom wie möglich in die Netze fließt. Dynamische Speicher können direkt mit den Strombörsen kommunizieren und beziehen nur dann Strom aus dem Netz, wenn die Preise besonders günstig sind. Der Photovoltaik-Strom kann auch in öffentliche Ladesäulen für Elektroautos fließen, etwa auf Kundenparkplätzen. Zudem gibt es die Möglichkeit, den überschüssigen Strom an regionale Energiegemeinschaften zu liefern.

Der ganzheitliche Ansatz von Solenso wird in Eugendorf sichtbar gemacht. Dort errichtet das Unternehmen 2025 nicht nur seinen neuen Firmensitz, sondern auch das „Europacenter für erneuerbare Energien“. Geplant sind Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1,2 Megawatt-Peak, 16 Ladesäulen sowie fast 80 Ladepunkte in der Tiefgarage.

Hagleitner baut Kärntner Standort aus



© Hagleitner/Oberaufner

Geschäftsführer Hans Georg Hagleitner mit seinen Töchtern Katharina (links) und Stefanie, die dem Management Board des Hygienespezialisten angehören.

Ende Juli wurde das neue Vertriebs- und Logistikzentrum von Hagleitner in Villach eröffnet. Das Hygieneunternehmen mit Sitz in Zell am See investierte 3 Mill. € in die Modernisierung und den Ausbau seines Kärntner Standorts. „Je stärker wir wachsen, desto wichtiger werden unsere Stützpfeiler – und einer davon ist Villach“, erklärt Geschäftsführer Hans

Georg Hagleitner. „Von hier aus beliefern wir rund 3.500 Kunden in Kärnten, Osttirol, dem Lungau und der steirischen Stadt Murau mit unseren Produkten, darunter Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemittel sowie die dazugehörigen Spender.“

Der ursprüngliche Bau habe die aktuellen Anforderungen nicht mehr erfüllt. „Villach war eine unserer ers-

ten Außenstellen. Wir haben dringend zeitgemäße Arbeitswelten und Schulungsräume gebraucht“, sagt Hagleitner, der in Villach 31 Mitarbeiter beschäftigt. An den 27 Standorten des Unternehmens in zwölf europäischen Ländern sind es insgesamt 1.300. Die Hagleitner-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022/23 einen Umsatz von knapp 156 Mill. €.

Imlauer ist „Unternehmen des Jahres“

Bei den „Unternehmen des Jahres“ wurden Erfolge des vergangenen Jahres, Innovationskraft, Unternehmenskultur sowie regionale Bedeutung bewertet. Die Imlauer Hotel & Restaurant GmbH mit Sitz in der Stadt Salzburg hat die Jury überzeugt.

Die **Imlauer Hotel & Restaurant GmbH** hat sich vom kleinen Tourismusbetrieb zum Marktführer und zur internationalen Marke mit Hotels in Salzburg, Wien und Pichlarn (Steiermark) entwickelt. Sie ist in den vergangenen 25 Jahren stetig und nachhaltig gewachsen. Mit dem Kauf des Hotels Schloss Pichlarn stieg Imlauer in die Ferienhotellerie ein und hat dort 4 Mill. € investiert, die Aufträge wurden an heimische Betriebe vergeben. Nachhaltigkeit sowie Wertschöpfung in der Region spielen für die Gruppe eine zentrale Rolle. Güter, Dienstleistungen und Lebensmittel werden nahezu vollständig regional bezogen.

Die **Imlauer Hotel & Restaurant GmbH** ist ein familiengeführtes Unternehmen, das sich vor allem durch die langjährige Zugehörigkeit und die Identifikation der – derzeit 460 – Mitarbeiter auszeichnet. Als „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ ist die Hotelgruppe Salzburgs größter Lehrlingsausbilder. Bei Berufsmeisterschaften erringen die Imlauer-Lehrlinge regelmäßig Siege und Spitzenplätze.

Den zweiten Platz in der Kategorie „Unternehmen des Jahres“ belegte die **Trumer Schutzbauten Ges.m.b.H.** mit Sitz in Obertrum. Trumer Schutzbauten ist der einzige

österreichische Hersteller von Steinschlag- und Lawenschutzsystemen sowie Fels- und Hangsicherungen. Die Schutzanlagen erhöhen die Sicherheit von Siedlungen und Betrieben sowie der Infrastruktur. 2023 wurde der Umsatz trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen um 42% gesteigert.

Platz drei errang die **Chaka2 GmbH** aus der Stadt Salzburg. Zu den Kernkompetenzen der Live-Marketing-Agentur zählt die strategische Aktivierung von Marken. Chaka2 hat im Vorjahr international expandiert und Partnerschaften mit Weltkonzernen geschlossen. Hinsichtlich der zahlreich umgesetzten Veranstaltungskonzepte gab es Preise für Kreativität, Innovation, Kommunikation und Kundenzufriedenheit.

Meiberger Holzbau feiert heuer 65-jähriges Bestehen. Das Unternehmen hat sich auf individuelle Projekte im Pre-

mium-Holzbau spezialisiert – von Tiny-Häusern bis hin zu mehrgeschossigen Wohnanlagen und Gewerbegebäuden. 2023 wurden europaweit zahlreiche Projekte verwirklicht, die Exportquote verdoppelte sich innerhalb von zwei Jahren.

Die **Gesundheitshaus GmbH** wurde vor 150 Jahren als Tischlerei gegründet. Aus dem Möbelhandelsbetrieb und Pionier für Einbauküchen wurde ein Matratzenspezialist, der mit Innovationen wie dem virtuellen Schlaflabor Maßstäbe setzt. Das Unternehmen ist nach wie vor im Familienbesitz. ■

WIKARUS FÜR DAS „UNTERNEHMEN DES JAHRES“ 2024



Das Unternehmen des Jahres: Imlauer Hotel & Restaurant GmbH.



2. Trumer Schutzbauten Ges.m.b.H.



3. Chaka2 GmbH



4. Meiberger Holzbau GmbH



5. Gesundheitshaus GmbH



„Unternehmen des Jahres“ 2024 im Videoporträt.

Schlotterer hält an Ausbauplänen fest

Der Spatenstich für das geplante Werk 3 musste aufgrund von Beschwerden gegen den Naturschutzbescheid auf 2026 verschoben werden.

Die gewerbe- und die baubehördliche Genehmigung für die Erweiterung der Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH in Adnet wurden bereits im vergangenen Jahr erteilt. Darin enthalten sind auch die Bewilligungen nach dem Wasser- und Forstrecht. Mit dem Naturschutzbescheid, den die Bezirkshauptmannschaft Hallein im Juni erlassen hat, liegen nun alle notwendigen Bewilligungen für den Ausbau vor. Weil aber die Landesumweltanwaltschaft und der Natur-

schutzbund diesen Bescheid beeinsprucht haben, verzögert sich das Projekt um ein weiteres Jahr.

Baubeginn verzögert sich

Schlotterer lässt sich aber nicht von seinen Erweiterungsplänen abbringen. „Der Baubeginn für das Werk 3 ist jetzt für 2026 geplant, die Inbetriebnahme soll Anfang 2030 erfolgen“, kündigt Geschäftsführer Peter Gubisch an. „Wir werden die Beschwerden sehr genau prüfen“, betont Gubisch. Er verweist darauf, dass bereits im Vorfeld ein Fachgutachten erstellt und ein Naturschutzsachverständiger beauftragt wurden, um die Auswirkungen der Erweiterung auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten.



So soll das Werk 3 aussehen. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2030 geplant. © Schlotterer

Das Schlotterer-Management geht davon aus, dass aufgrund des enormen Bedarfs an Wohnungen in Österreich und Deutschland die Nachfrage nach außenliegendem Sonnenschutz spätestens ab

2026 wieder stark ansteigen wird. „Wir rechnen bis 2040 mit etwa 700 neuen Arbeitsplätzen und insgesamt 1.350 Beschäftigten. Deshalb führt am Ausbau kein Weg vorbei“, meint Gubisch.

Lebenswerk-WIKARUS für Josef Gasperlmair

Josef Gasperlmair erhielt den Preis für das unternehmerische Lebenswerk, der von WKS und Land Salzburg vergeben wird.

1937 geboren, gründete der Glasermeister 1969 sein Unternehmen. Aus der Ein-Mann-Glaserie wurde einer der größten Arbeitgeber in Wagrain und

ein führender Glashersteller Österreichs.

Der Betrieb wurde mehrmals erweitert: 1971 wurde im Ortsteil Schwaighof in Wagrain eine größere Glaserei errichtet, 1974 markierte mit dem Beginn der Isolierglasproduktion einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Anfang der 1980er-Jahre wurde eine Produktionshalle mit Bürotrakt errichtet. Heute umfasst das Betriebsgelände mehr als 72.000 Quadratmeter verbaute Fläche.

Glas Gasperlmair stellt Gläser für den Hochbau her. Mehr als 400 Beschäftigte verarbeiten täglich 100 Tonnen Rohmaterial zu Isolierglas, Verbund- und Einscheibensicherheitsglas, Brandschutzglas sowie Siebdruckgläsern. Darüber

hinaus vertreibt das Unternehmen die verschiedensten Glasbefestigungssysteme und -beschläge.

Gründer und Seniorchef Josef Gasperlmair musste nach dem Konkurs des größten Kunden Unternehmensanteile an den marktbeherrschenden Mitbewerber verkaufen. 1989 gelang es ihm, diese zurückzukaufen, seither gehört das Unternehmen wieder ausschließlich der Familie.

Der Innovationsgeist von Gasperlmair sowie seine Fähigkeit, Chancen zu nutzen, haben Glas Gasperlmair erfolgreich gemacht. Mit Führungskraft, Teamgeist und Weitsicht hat der Vorzeigunternehmer das Wachstum des Unternehmens vorangetrieben und eine Unternehmenskultur geprägt,

die auf Vertrauen, Respekt und Zusammenhalt beruht.



Josef Gasperlmair ist Preisträger in der Kategorie „Lebenswerk“.

© Gasperlmair/markshuber.net



Raiffeisen stellt Private Banking auf neue Beine

Die Bankengruppe führt erstmals alle Vermögens- und Finanzthemen in einem integrierten Modell zusammen und erwartet deutliche Zuwächse im Private Banking.

Unternehmer sowie in- und ausländische Gäste: Das ist die primäre Zielgruppe, der die Raiffeisen Bankengruppe Salzburg – sie besteht aus dem Raiffeisenverband Salzburg (RVS) und 33 selbstständigen Raiffeisenbanken – ein innovatives Angebot im Private Banking machen möchte. „Die Erwartungen den Kun-



Markus Bräckle (rechts) vom Beratungsunternehmen zeb mit Manfred Quehenberger, RVS-Geschäftsleitung, bei der Präsentation der Studie. © RVS

den haben sich geändert. Deshalb haben wir auf Basis von Marktforschungsdaten

ein neues Betreuungsmodell für das gehobene Vermögensmanagement entwickelt“, erklärt Manfred Quehenberger von der RVS-Geschäftsleitung.

Laut einer Studie des Beratungsunternehmens zeb wünschen sich Private-Banking-Kunden eine umfassende persönliche Betreuung in allen Vermögensangelegenheiten. Oberstes Ziel ist die Erhaltung des Vermögens. „Mit unserem Gesamtpaket gehen wir weit über das reine Wertpapiergeschäft hinaus. Unsere Kunden erwarten eine Antwort auf die Frage, wie ihre materiellen Lebenskonzepte und ihr Vermögen zusammenpassen“,

sagt Quehenberger. Häufige Fragestellungen, die Unternehmer betreffen, seien Ruhestandsfinanzierung, Vererbung bzw. Unternehmensübergabe, aber auch die Bestandsoptimierung.

Die zeb-Studie bescheinigt Salzburg, einer von fünf österreichischen Hotspots im Vermögensmanagement der Banken zu sein. Regional tätige Banken wie Raiffeisen hätten gute Chancen im Private Banking. Das sieht auch Manfred Quehenberger so. Er rechnet in den nächsten fünf Jahren mit einem jährlichen Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich.

BMW legt kräftig zu

Die BMW Group in Österreich hat im ersten Halbjahr 2024 insgesamt 10.201 Neuwagen verkauft. Das bedeutet ein Plus von 5,7% gegenüber dem Vorjahr. Damit habe man seine Position als Österreichs führender Premiumhersteller verteidigt, teilte das Unternehmen mit Sitz in der Stadt Salzburg mit. Im gesamten Premiumsegment seien die Neuzulassungen um 1,7% zurückgegangen.

Während die Marke BMW die Zahl der Neuzulassungen um 9,2% auf 9.401 steigern konnte, musste die ebenfalls zur BMW

Group gehörende Marke Mini ein Minus von über 20% hinnehmen. Als Grund wird der noch nicht abgeschlossene Modellwechsel genannt. Bei den neuen BMW-Motorrädern gingen die Absatzzahlen um 5,6% nach oben.

Das rasante Wachstum im Segment der vollelektrischen Pkw setzt sich weiter fort. Hier verzeichnete die BMW Group im ersten Halbjahr 2024 ein Plus von fast 50%. Mehr als jeder dritte BMW, der in Österreich neu zugelassen wurde, war vollelektrisch.



BMW konnte im ersten Halbjahr 2024 den Absatz seiner vollelektrischen Modelle stark steigern. Im Bild der i5 M60 xDrive. © BMW

Anzeige



© Messezentrum Salzburg

creativ salzburg – wo die schönen Dinge eine Heimat finden

Von 23. bis 25. August 2024 wird das Messezentrum Salzburg erneut vom einzigartigen Flair der creativ salzburg erfüllt sein. Trendige Unternehmen präsentieren ihre neuesten Produkte auf Österreichs einziger Fachmesse für Geschenkideen, Wohnaccessoires und Lifestyleprodukte.

Die creativ salzburg ist eine Schatzkammer neuester Trends und Must-haves für Fachbesucher. Zu den Themen Trend, Alpin, Chic und Home werden Nachorder für Weihnachten

2024, Neuheiten der Frühjahrsaison 2025 und das Ganzjahresressortiment präsentiert.

Holen Sie sich bereits jetzt im creativ.blog oder im Ausstellerverzeichnis Informationen über die verschiedenen Aussteller und stimmen Sie sich auf die faszinierende Vielfalt der creativ salzburg 2024 ein.

Öffnungszeiten & Infos

Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. August, jeweils 9-17 Uhr

www.creativ-salzburg.at

Palfinger mit stabilem Ergebnis trotz schwächelnder Kernmärkte

Obwohl die Nachfrage in Europa zu wünschen übrig lässt, konnte Palfinger in den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres Umsatz und Gewinn halten.

Knapp 1,18 Mrd. € hat die in Bergheim ansässige Palfinger AG im ersten Halbjahr 2024 erwirtschaftet. Das bedeutet ein leichtes Minus von 3,3% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Beim operativen Ergebnis (EBIT) gab es hingegen einen Zuwachs um 0,8% (von 111,3 auf 112,2 Mill. €). Das Konzernergebnis legte sogar deutlich zu – und zwar um fast 8% auf 68,3 Mill. €. „Die Märkte für Hubarbeitsbühnen sowie für Offshore- und Marinekrane zeigten sich stabil“, betonte Vorstandsvorsitzender Andreas Klausner. Palfinger habe trotz geopolitischer Unsicherheiten und eines schwierigen



Die Palfinger AG (Im Bild die Konzernzentrale in Bergheim) musste im ersten Halbjahr 2024 ein leichtes Umsatzminus hinnehmen. © Palfinger

Marktumfelds in den europäischen Kernmärkten ein starkes Ergebnis erwirtschaftet.

Produktion wird zurückgefahren

Zufrieden ist Klausner vor allem mit der Entwicklung in Nordamerika und Asien sowie im Geschäftsfeld Marine. In den Kernmärkten Deutschland, Frankreich und Skandinavien

bewegen sich die Auftragsgänge dagegen nach wie vor auf niedrigem Niveau. Der Palfinger-Chef kündigte deshalb weitere Kapazitätsanpassungen in der Produktion an. Für das Gesamtjahr 2024 rechnet Klausner mit einem leichten Rückgang des Umsatzes, der im vergangenen Jahr noch knapp 2,45 Mrd. € betragen hatte. Die EBIT-Prognose liege sogar um bis zu 20% unter

dem Rekordwert von 2023. Das Technologieunternehmen lässt sich durch den anhaltenden Gegenwind aber nicht von seinen ehrgeizigen Wachstumszielen abbringen. 2027 sollen die Umsatzerlöse die Schallmauer von 3 Mrd. € durchbrechen und die EBIT-Marge soll 10% betragen.

Gas geben wolle man vor allem mit Innovationen. Dazu gehört autonomes Kranfahren ebenso wie das Erkennen unterschiedlicher Holzarten über Kameras auf Forstkränen. Nützlich für den Kunden sind auch Systeme für eine vorausschauende Wartung. „Dieses Spezial-Know-how ist es auch, was uns von Konkurrenten etwa aus China abhebt“, betont Klausner. Weniger Freude hat er hingegen mit den signifikanten Lohnsteigerungen in jüngster Zeit. Diese könnten nicht an den Markt weitergegeben werden und wirkten sich daher dämpfend auf das Ergebnis aus.

Seit 149 Jahren auf Erfolgskurs



Ramsauer Dicht- & Klebstoffe kann auf eine 149-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Im Bild das neue Bürogebäude am Firmensitz in Strobl. © Ramsauer

Die in Strobl ansässige Firma Ramsauer Dicht- & Klebstoffe zählt zu den führenden Herstellern von Dichtstoffen, Klebstoffen und PU-Schäumen. Der Grundstein für das Unternehmen wurde 1875 gelegt. Damals kaufte Ferdinand Ramsauer einen Kreidebruch in Bad Goisern.

Die hochwertige Bergkreide erlangte schnell Bekanntheit über die Grenzen Österreichs hinaus. Deshalb begann Ramsauer schon bald mit dem Export der Kreide ins Ausland.

In Kombination mit Öl wurde sie zu Leinölkitt verarbeitet, einem frühen industriellen Dichtstoff. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Sortiment ständig erweitert, sodass Ramsauer seinen Kunden heute für nahezu jede Anwendung ein ideales Produkt anbieten kann.

Im heurigen Jahr setzte Ramsauer mit der Eröffnung eines modernen Bürogebäudes in Strobl einen bedeutenden Meilenstein. Es bietet auf über 2.240 Quadratmetern Platz für

120 Mitarbeiter und ist direkt mit der Produktionsstätte verbunden. Diese Nähe ermöglicht eine optimale Kommunikation und effiziente Arbeitsabläufe. „Das neue Bürogebäude spiegelt die Werte und Visionen von Ramsauer wider. Als innovativer Hersteller mit einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung können wir unseren Kunden stets höchste Qualität und Flexibilität garantieren“, betont Hannes Wörther, CEO von Ramsauer.

Motorsport-Legenden am Salzburgring

Mindestens 40.000 Besucher erwartet man beim international ausgeschriebenem Legends Grand Prix, der von 2. bis 5. Oktober 2025 erstmals auf dem Salzburgring ausgetragen wird.

Eine Abordnung von Legends GP war kürzlich in der Wirtschaftskammer Salzburg zu Gast, um über die Eventorganisation zu informieren. WKS-Präsident Peter Buchmüller zeigte sich beeindruckt vom vielfältigen Programm der Veranstaltung und sprach von einer touristischen Bereicherung für Salzburg, speziell für die Region um den Salzburgring.

Herzstück der Veranstaltung ist der historische Motorsport



WKS-Präsident Peter Buchmüller (Mitte) mit Gerhard Renz (links) und Arno Zensen vom Team Legends GP. © WKS

mit rund 250 Fahrzeugen, der Baujahre 1920 bis 1985. Dabei sind Unikate und Sondermodelle zu bestaunen, die es sonst nur in Museen zu sehen gibt. Der Legends GP verbindet

zudem Tradition und Moderne. Deutschlands bekannteste Autohersteller präsentieren ihre Zukunftstechnologien.

Die Wertschöpfung der Veranstaltung ist mit rund 4 Mill. €

veranschlagt. Darin enthalten sind 360 Hotelreservierungen durch Teilnehmer und Teams, inklusive Restaurant-, Kultur- und Shoppingkonsum, sowie der Besucherumsatz auf dem Salzburgring.

Das Unterhaltungsprogramm ist vielseitig und reicht vom historischen Jahrmarkt über eine Kunstmeile bis hin zu einer SIM-Racing-Mega-Area, wo sich das Publikum mit bekannten Rennfahrern matchen kann. Der traditionelle Bauernherbst schließt den Kreis zu Brauchtum und Volkskultur.

Des Weiteren in Planung sind Sonderthemen zu Niki Lauda, Jochen Rindt, Elvis Presley und Herbert von Karajan, der ein leidenschaftlicher Porsche-Fahrer war.

Preisregen für Conecto

Die Werbeagentur Conecto aus Maishofen hat allen Grund zur Freude: Sie wurde nicht nur beim renommierten internationalen German Brand Award ausgezeichnet, sondern holte auch beim T.A.I. Werbe Grand Prix in Wien für Website-Projekte in den Kategorien Tourismus, Destinationen und Hotellerie zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. „Die Auszeichnungen gelten dem gesamten Team sowie unseren großartigen Partnern“, meint Geschäftsführer und Eigentümer Gernot Breitfuß.

Conecto wurde vor 25 Jahren gegründet und entwickelt neben Websites auch E-Commerce-Lösungen wie Buchungsportale oder Online-Shops. Das Leistungsspektrum reicht von Markenbildung

über Corporate Design bis hin zu anspruchsvollen Webauftritten.



Freuen sich über die Auszeichnungen für die Website des Nationalparks Hohe Tauern (v. l.): Conecto-Geschäftsführer Gernot Breitfuß und Roland Rauch (Nationalpark). © Conecto

Alumero bekommt Zuwachs

Die Alumero Group übernimmt mehrheitlich die Mounting Solutions PV Systems GmbH mit Sitz in Nenzing (Vorarlberg). Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und den Vertrieb von Befestigungssystemen für Photovoltaik-Anlagen spezialisiert. Alumero-CEO Manfred Rosenstatter spricht von einem Meilenstein in der Unternehmensgeschichte, der die Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöhe: „Wir treiben das Wachstum beider Unternehmen voran und stärken unsere Marktposition.“

Mit dem gemeinsamen Produktportfolio, das zum Beispiel auch PV-Lösungen für Flachdächer umfasse, könne die Unternehmensgruppe Kunden und Partnern künftig noch mehr Vorteile bieten, meint Rosenstatter.



Gehen gemeinsame Wege (v. l.): Manfred Rosenstatter, CEO und Eigentümer der Alumero Group, und Mounting-Solutions-Chef Reinhard Bolter. © Alumero

Alumero gehört zu den führenden europäischen Herstellern von Photovoltaik-Montagesystemen und verfügt über drei Werke in der EU. Das in Seeham ansässige Unternehmen vertreibt zudem innovative PV-Lösungen wie Indach-PV oder ein PV-Zaunsystem. 2023 betrug der Jahresumsatz mehr als 200 Mill. €.



© Moonlake/Markus Christ (4)

Von Salzburg hinaus in die Welt: Hannes Schalle im Gespräch

1989 hat Schalle am Mönchsberg sein erstes Unternehmen gegründet. Mittlerweile pendelt der gebürtige Kärntner als Regisseur und Produzent zwischen internationalen Medien-Metropolen und der Mozartstadt, wo er vor einer Woche seinen neuesten Film über den diesjährigen „Jedermann“-Darsteller Philipp Hochmair präsentierte.

■ MARGIT SKIAS

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Philipp Hochmair?

Vor vier Jahren habe ich Philipp bei einem Treffen im Sacher Café vorgeschlagen, das Projekt „Der Tod holt Jedermann“ zu realisieren – einen Kurzfilm mit digitalen Effekten und KI. Im Februar dieses Jahres erfuhr ich, dass Philipp der nächste „Jedermann“-Darsteller sein würde, und so kam mir die Idee, eine Dokumentation über ihn und seine Stationen zu machen. Er war sofort dabei.

Das ist nicht Ihr erster Film im Rahmen der Salzburger Festspiele. Was verbindet Sie mit diesen Festspielen?

Mit 24 Jahren war ich Assistent von Herbert von Karajan, bei dem ich in seinem Studio Filme geschnitten und vertont habe. Nach seinem Tod 1989 wurde ich von Medienmogul Leo Kirch gefragt, ob ich Filme über die Salzburger Festspiele produzieren könnte. In zwei Jahren intensiver Arbeit haben wir etwa 500 Stunden Filmmaterial aufgezeichnet, woraus große Musik-Dokumen-

tationen mit allen damaligen Klassik-Stars entstanden. Darauf folgten 350 Musikvideos mit Klassik-Künstlern und die Serie Classic Cuts für das ZDF.

Welche Ihrer Filme mit Salzburg-Bezug sind Ihnen besonders wichtig?

Von meinen 14 Filmen mit Salzburg-Bezug möchte ich besonders „Salzburg – Gesamtkunstwerk im Herzen Europas“ (2016), „Karajan – Der Maestro und sein Festival“ (2017), „Stille Nacht – Ein Lied für die Welt“ (2018), „Die Träume des Magiers – 100 Jahre Salzburger Festspiele“ (2020) und „Von Buhlschaften & Jedermannern“ (2023) hervorheben.

Wie hat Ihre Karriere in Salzburg begonnen?



Hannes Schalle in der Powerstation NYC.

Ich habe ursprünglich in Graz studiert, aber es gefiel mir dort nicht. Über Umwege landete ich in Boston, wo ich Film und Musik studierte. 1986 kam ich nach Salzburg, um ein Zusatzstudium am Institut für Publizistik zu absolvieren. Professor Kurt Luger brachte mich auf das Projekt „Wissenschaftler gründen Firmen“, und ich war einer von 14 erfolgreichen Bewerbern. Mit einem Startkapital von 365.000 Schilling grün-

dete ich meine erste Firma mit Peter F. Doyle am Mönchsberg. Danach nahm alles seinen Lauf.

Was hat Sie inspiriert, Ihrer Vision treu zu bleiben?

Herbert von Karajan hat mich inspiriert, weil er nicht nur ein herausragender Musiker war, sondern auch ein erfolgreicher Geschäftsmann in der Medienwelt.

Welche Fähigkeiten braucht man als Regisseur, Produzent und Komponist?

Man braucht eine Mischung aus kreativen, fachlichen und ökonomischen Fähigkeiten. In Boston lernte ich nicht nur Filmmusik zu komponieren, sondern auch die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Diese Ausbildung half mir später, als ich in das Entwicklungsteam der FH Salzburg geholt wurde. Dort sollte ich das Wissen aus Boston einbringen und den Schwerpunkt Multimedia Art mitgestalten.

Welche Auswirkungen hat die rasante Entwicklung der KI auf die Filmindustrie und die Menschheit?

Ich habe technologische Innovationen immer als Werkzeuge betrachtet. KI ist für mich ein Sparring-Partner. Die KI-Systeme lernen so schnell dazu, dass sie bald intelligenter sein werden als viele Menschen.



Hannes M. Schalle lässt sich von Medien-Metropolen inspirieren.

In der Filmwirtschaft wird KI große Veränderungen bringen, aber sie wirft auch ethische Fragen auf.

Welche Bedeutung hat Salzburg für Sie persönlich und beruflich?

Salzburg hat eine hohe Lebensqualität und ist der Ort, an dem meine beiden Töchter aufgewachsen sind. Beruflich habe ich hier ein Unternehmen aufgebaut, das in Produktionen in verschiedenen Ländern bis zu 250 Mitarbeiter beschäftigt, denen gegenüber ich mich auch verantwortlich fühle.

Nichtsdestotrotz brauche ich immer wieder die Inspiration internationaler Metropolen, weil uns diese einfach um 20 Jahre voraus sind.

Sie sind auch Fachvertretungsvorsitzender der Film- und Musikwirtschaft in der WKS. Wie hat sich der Filmstandort Salzburg in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt?

Salzburg hat sich stark entwickelt, insbesondere durch Persönlichkeiten wie Herbert von Karajan, Reinhard Schwabenitzky und Didi Mateschitz. Auch Red Bull Media House und Servus TV haben dazu beigetragen. Laut Statistik Austria wurden 2021 österreichweit 1,3 Mrd. € in der Filmindustrie erwirtschaftet, wobei Salzburger Unternehmen einen bedeutenden Anteil daran haben.

Was wünschen Sie sich für den Filmstandort Salzburg?

Ich wünsche mir eine umfassende Ausbildung für Fachkräfte in der Film- und Musikwirtschaft. Wir brauchen eine führende Triple-A-Ausbildung an der FH Salzburg, der Universität PLUS und dem Mozarteum. Auch in der Breite, für Lehrlinge und Handwerker, ist eine gute Ausbildung notwendig. Außerdem fehlen uns



Schalle bei der Präsentation des biografischen TV-Specials „Zwischen Himmel und Hölle“ mit Philipp Hochmaier und Servus-TV-Chefredakteur Ferdinand Wegscheider (v. l.).

Filmstudios für Winterdrehs, um die Wertschöpfung zu erhöhen. Unterstützung seitens der Politik ist wichtig, aber im Vergleich zu Südtirol, das eine fünffache Förderung genießt, sind wir benachteiligt.

Was war die Motivation hinter dem Media Summit, den Sie mitgegründet haben?

Ich war schon immer der Meinung, dass Salzburg eine Plattform braucht, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Beim ersten Treffen waren 25 Teilnehmer dabei; vergangene Woche hatten wir 300 Gäste auf Schloss Leopoldskron. Partner wie die Industriellenvereinigung Salzburg, die RTR: Fernsehfonds Austria und das österreichische Filminstitut, ABA, AWS und BMAW haben am Programm mitgewirkt.

Welche prominenten Persönlichkeiten sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Billy Joel, mit dem ich in New York produzieren durfte, und Kelly Clarkson, mit der ich den Haupttrack für „Silent Night“ aufgenommen habe, stehen ganz oben auf meiner Liste. Kürzlich habe ich auch mit Babyface und den Pentatonix gearbeitet. Zu den deutschsprachigen Akteuren zählen Hansi Hinterseer, Philipp Hochmaier



Der Produzent mit dem Weltstar Billy Joel. © Paul Farbermann

und der verstorbene Peter Simonischek oder auch Veronica Ferres.

Was ist Ihr nächstes Projekt?

Der Film „The Sound of Music Revisited“ anlässlich des 60-jährigen Jubiläums von „Sound of Music“.

Was ist der Schlüssel zum Erfolg?

Der Glaube an sich selbst und die wirtschaftliche Stabilität, die ich mir mit meinem Team aufgebaut habe.

Welchen Titel würde ein Film über Sie tragen?

I did it „my Way“.

www.hannesschalle.com
www.moonlakeentertainment.com

Erfolgreiche Premiere der Success Soirée

Kürzlich lud die Kommunikationsexpertin Silvia Faulhammer zur ersten „Success Soirée Salzburg“ in den Balboa Club ein. Über 120 Business-Frauen folgten der Einladung, um sich inspirieren zu lassen und Kontakte zu knüpfen.

„Mit diesem After-Work-Event möchte ich Unternehmerinnen eine Plattform für mehr Sichtbarkeit, Austausch und Motivation bieten“, erklärt Faulhammer. Für die Premiere konnte die renommierte Kommunikationsexpertin, Trainerin,

Coachin und Bestseller-Autorin Gabriele Wimpler als Keynote-Speakerin gewinnen. In ihrem Vortrag „Echt mutig: Volles Potenzial voraus“ zeigte Wimpler den anwesenden Business-Frauen anhand von Beispielen, wie sie Zweifel in Mut umwandeln und ihre Einzigartigkeit erkennen können. Die vorgestellten Impulse stammen aus ihren Büchern „Weil ich alles sein kann, was ich will“ und „Zeig der Welt, wer du wirklich bist“.

Zu den prominenten Gästen zählten unter anderem Lifestyle-Expertin und Business Angel Conny Hörl, die Style-Expertin Elisabeth Motsch, die



Silvia Faulhammer mit Martin Sönmezay, Geschäftsführer Club Balboa, und Speakerin Gabriele Wimpler (v. l.).

„Queen of Hospitality“ Christine Friedreich, die Event-Organisatorin Sabine Holzer, die Galeristin Veronika Hitzl sowie die Modeboutique-Besitzerinnen Tanja Eibl und Michaela Schierlbauer. Auch

die Immobilienmaklerin Eva Bamberger, die die Goodie Bags beisteuerte, war vor Ort. Die nächste Success Soirée findet am 24. Oktober statt. Weitere Informationen gibt es unter www.desenz.at.



Gute Stimmung bei der Premiere der Success Soirée.

© Lukas Anzinger (2)

Salzburger Gastro-Duo sorgt für frischen Wind am Rupertikirtag

Der Winzer Stefan Lang vom gleichnamigen Weingut im Kamptal und der Gastronom und Caterer Fabian Maximilian Gruber von Haus und Hof Catering Salzburg werden am diesjährigen Rupertikirtag erst-

mals unter dem Namen „Die Stierwascher“ am Mozartplatz einen Gastro-Stand betreiben. Dort werden sie ihre „Stierwascher Ruperti-Cuvée“ und ein „Stierwascher Ruperti-Zirberl“ kredenzen. Darüber

hinaus wird es am Stand eine kleine, aber feine Auswahl weiterer Weiß-, Rosé- und Schaumweine von der Weingärtnerei Stefan Lang geben.

Traditions-Schmankerln neu interpretiert

Auch für die Kulinarik ist am Stierwascher-Stand gesorgt. Das Küchenteam von Haus und Hof Catering Salzburg hat sich für den diesjährigen Rupertikirtag zwei regionale und traditionelle Schmankerln überlegt, die es neuartig interpretiert: In Kooperation mit der Feinkostfleischerei Auernig und mit der Expertise von Stefan Auernig sind köstliche Hirschbratwürstel entstan-

den, welche mit Sauerkraut von der Familie Brötzner-Kracherbauer, Gebäck von der Traditionsbäckerei Funder und einer eigenen Senfmischung serviert werden.

Was man sich keinesfalls entgehen lassen sollte, sind die veganen Pofesen. „Nach einigen Wochen tüfteln und ausprobieren entstand eine neue Variante der beliebten Süßspeise“, erklärt Fabian Gruber. Die Basis für diese bietet der Bio-Hafer&Gerste-Drink von Sigl aus der Trumer Privatbrauerei. Gefüllt werden die Pofesen klassisch mit Powidl und mit Zimt-Zucker verfeinert. Weitere Eindrücke erhalten Sie auf der Instagram-Seite „die_Stierwascher“.



Fabian Maximilian Gruber und Stefan Lang sind heuer erstmals mit ihrem Stierwascher-Stand am Rupertikirtag vertreten. © Fabian Gruber



Die Pixelart-Gründer Michael Glas (links) und Alexander Walterskirchen sind auf Wachstumskurs.

Pixelart expandiert nach Wien

Die Salzburger Full-Service-Digitalagentur Pixelart hat kürzlich ein neues Büro im 5. Bezirk in Wien eröffnet. Die Pixelart-Gründer Michael Glas und Alexander Walterskirchen sprechen von einem „wichtigen Meilenstein in der Wachstumsstrategie“ des Unterneh-

mens: „Mit unserem zusätzlichen Standort können wir unsere Kunden noch besser betreuen.“

Durch die Erweiterung werden neue Arbeitsplätze im Key-Account-Management und in der Kundenberatung geschaffen. Das Team soll auch

in den Bereichen Performance Marketing, Data Insights, Projektleitung und Technologie weiter verstärkt werden. Pixelart beschäftigt im Headquarter in Salzburg über 70 fixe Mitarbeiter, die Kunden wie Škoda, Siemens oder Wüstenrot betreuen.

Lagerlogistik der Zukunft

Hochkarätige Vertreter aus Politik und Wirtschaft nahmen vor kurzem an einem „Get-together“ teil, zu dem die Getränkepool Handels GmbH und die Firma Kardex eingeladen hatten. Getränkepool-Geschäftsführer Robert Weiglhofer präsentierte dabei seine jüngste

Investition, eine hochmoderne Kommissioniermaschine von Kardex. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag des Kardex-Austria-Geschäftsführers Peter Wilfinger, der wertvolle Einblicke in die zukünftigen Möglichkeiten der Lagerlogistik bot.



Getränkepool-Geschäftsführer Robert Weiglhofer hat kräftig investiert. Bei einem „Get-together“ wurde die neue Kommissioniermaschine der Firma Kardex präsentiert.



© Nikolaus Faistauer Photography

Neues Highlight im Pinzgau

Ende Juli wurde die neue Aussichtsplattform „Kaiserblick“ der Schmittenhöhebahn in Zell am See eröffnet. „Die Panorama-Plattform mit Glasboden und 20 Meter langem Steg an der Südseite der Bergstation ist eine spektakuläre Ergänzung unserer Attraktionen. Sie bietet Besuchern im wahrsten Sinne des Wortes neue Perspektiven

auf die beeindruckende Bergwelt rund um die Schmittenhöhe und ist gleichzeitig ein perfekter Fotopoint für Gäste und Einheimische“, sagt Vorstand Erich Egger.

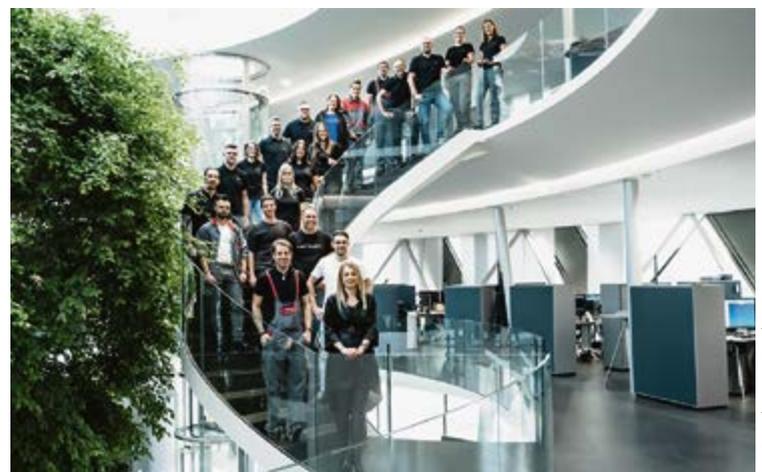
Der „Kaiserblick“ erinnert an Kaiser Franz Joseph I., der 1893 den Pinzgau besuchte und im Berghotel Schmittenhöhe übernachtete.

Demografieberatung unterstützt das Nachfolgemanagement

Die Geislinger GmbH in Hallwang (im Bild rechts ein Teil der Belegschaft) nutzt die Demografieberatung Digi+ für ein professionelles Nachfolge- und Talentmanagement. Hauptziel ist es, den Übergang auf Nachfolger effizient zu gestalten. Konkret geht es darum, bei personellen Veränderungen wie Pensionierungen das vorhandene Fach-, Prozess- und Erfahrungswissen für das Unternehmen zu bewahren. „Die Demografieberatung

unterstützt uns in Zeiten des Fachkräftemangels perfekt. Als hochspezialisiertes und innovatives Industrieunternehmen ist uns die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und der Erhalt von Wissen besonders wichtig“, erklärt Produktmanager Benjamin Geislinger.

Das Projekt Digi+ läuft noch bis Anfang 2028 und wird zur Gänze aus Mitteln der Europäischen Union und des Wirtschaftsministeriums finanziert.



© Geislinger GmbH

Wasserstoffbus im Praxistest

Der Salzburger Verkehrsverbund und die Salzburg AG testen im Rahmen des Projekts ZEMoS (Zero Emission Mobility Salzburg) einen Wasserstoffbus. Ziel ist es, Erkenntnisse über die Leistungsfähigkeit und Effizienz der Wasserstofftechnologie im öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen. „Beim Einsatz von Bussen mit emissionsfreien Antrieben gilt es viele Parameter zu berücksichtigen – wie zum Beispiel die Reichweite“, erklärt Hermann Riedl vom Verkehrsverbund.

Um einen direkten Vergleich zu ermöglichen, wird der von

den Wiener Linien zur Verfügung gestellte Bus auf zwei Linien im Raum Salzburg eingesetzt, auf denen auch E-Busse fahren. „Bei der Fahrt auf den Gaisberg sehen wir im Moment, dass der E-Bus die Nase vorn hat“, sagt Albus-Geschäftsführer Hermann Häckl. Er sieht Hürden bei der Tankinfrastruktur und bei den deutlich höheren Kosten, was Anschaffung und Betrieb von Wasserstoffbussen betrifft.

Der Praxistest wird wissenschaftlich begleitet, weitere Tests sollen im Tennengau und im Pinzgau stattfinden.



© Paxnatura

Zehn Jahre Naturbestattung in Maria Plain

Seit Sommer 2014 werden auf dem Naturfriedhof von Paxnatura in Maria Plain Verstorbene beigesetzt. „Die Nachfrage nach naturnahen Bestattungsmöglichkeiten ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Immer mehr Menschen finden den Gedanken an eine Beisetzung in der Stille und Schönheit der Natur tröstlich“, erklärt Christina Antosch von Paxnatura.

Das Unternehmen ist aus dem Forstbetrieb Mayr-Melnhof Salzburg hervorgegangen und zählt zu den Wegbereitern der Naturbestattung in Österreich. Es beschäftigt 19 Mitarbeiter und betreut an acht Standorten in Salzburg, Kärnten, Oberösterreich, der Steiermark sowie im Großraum Wien Natur- und Waldfriedhöfe mit einer Gesamtfläche von 25 Hektar.



© Salzburg Verkehr/Neumayr

Getankt wird an einer mobilen Wasserstofftankstelle in Lieferung.

Alumero setzt auf Doppelspitze

Der Geschäftsführer des Alumero Werks in Slowenien, Patrick Pfeiffer (34), rückt in die Führungsetage der Alumero Gruppe auf. Der erfahrene Branchenexperte wird gemeinsam mit Inhaber und CEO Manfred Rosenstatter für die operative Leitung verantwortlich sein und sich vor allem um die Markterweiterung und um die Verwirklichung neuer Geschäftsideen kümmern. „Wir setzen diesen Schritt, um dem kontinuierlichen Wachstum der vergangenen Jahre gerecht zu werden“, meint Rosenstatter.

Monika Fillafer – 75 Jahre

Am 6. August feierte die ehemalige Innungsmeisterin der Salzburger Gärtner und Floristen, Monika Fillafer, ihren 75. Geburtstag.

Als Innungsmeisterin setzte sich die Jubilarin intensiv für die Belange der Mitglieder ein und förderte die Qualität und Professionalität des Handwerks. Ihr Fachwissen brachte sie sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene ein. Fillafer war lange Jahre Bundesinnungsmeister-Stellvertreterin und engagierte sich bei zahlreichen nationalen und internationalen Berufswettbewerben. In dieser Rolle



Monika Fillafer.

© WKS

trug sie dazu bei, die Standards der Floristikbranche zu heben und junge Talente zu

fördern. Ihre fairen und kompetenten Bewertungen wurden geschätzt und respektiert.

Als Mitglied der Lehrabschlussprüfungskommission hatte sie maßgeblichen Einfluss auf die Ausbildung der nächsten Generation. Sie setzte sich dafür ein, dass die Auszubildenden nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern auch Kreativität und unternehmerisches Denken erlernten. Ihr Ziel war es stets, hochqualifizierte Fachkräfte hervorzubringen, die in der Lage sind, den Herausforderungen der modernen Floristikbranche gerecht zu werden.

LEHRLING DES MONATS

Check dir den Fame!

Und 500 Euro

Bewirb
dich jetzt als
Lehrling des
Monats!



Bastian Hausbacher

Lehre zum Koch bei
Verwöhnhotel Berghof, St. Johann/Pg.
Salzburgs Lehrling des Jahres 2023

Eine Initiative von



LEHRE sehr
g'scheit!

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Sommerhitze – was muss ich als Arbeitgeber beachten?

Ein **Rechtsanspruch** auf hitzefrei besteht nicht. Bieten Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden an, an bestimmten heißen Tagen zu Hause zu bleiben oder früher den Dienst zu beenden, handelt es sich nur dann um eine Zeitausgleichs- oder Urlaubsvereinbarung, wenn die jeweiligen Arbeitnehmer im konkreten Fall damit einverstanden sind.

Achtung: Liegt keine Zustimmung zum Konsum von Urlaub oder Zeitausgleich vor, wäre von einer bezahlten Dienstfreistellung auszugehen.

Aufgrund der Fürsorgepflicht besteht jedoch die Verpflichtung, Schutzmaßnahmen bei Hitze zu treffen. Bei Arbeiten im Freien könnte es sich etwa um die Bereitstellung von Trinkwasser oder die Beschattung der Arbeitsplätze handeln. Die Lufttemperaturen in Arbeitsräumen werden in der Arbeitsstättenverordnung geregelt.

Um Schutz vor Hitze zu gewährleisten, müssen technische oder organisatorische Maßnahmen wie zum Beispiel das Bereitstellen von Ventilatoren, die Abschattung durch Außenjalousien oder die Installation einer Klimaanlage getroffen werden. Ein Anspruch auf Installierung einer Klimaanlage besteht jedoch nicht.

Für Bauarbeiter gibt es eine Sonderregelung im Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz, bei der bei 32,5 Grad unter bestimm-

ten Voraussetzungen – mit Gewährung einer sogenannten Schlechtwetterentschädigung in Höhe von 60% des Lohns – die Arbeit eingestellt werden kann.

Bei Gewährung von Gratis-Eis oder -Kaltgetränken sollte darauf geachtet werden, dass mit betrieblicher Übung künftig kein Rechtsanspruch auf Beibehaltung entsteht. Hängt die Begünstigung nur lose mit den Arbeitsleistungen zusammen und werden vor allem soziale Kriterien mit der Gewährung verfolgt, ist laut Judikatur von keinem durch betriebliche Übung erworbenen Anspruch auszugehen.

Sozial- und Arbeitsrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-670

sozialpolitik@wks.at

Wann muss man als Unternehmer einen Rechtsanwalt beiziehen?

Eine **absolute Anwaltspflicht** gilt im Zivilverfahren. In Verfahren vor einem Zivilgericht muss eine Prozesspartei durch einen Rechtsanwalt vertreten sein. Dies gilt für:

- Verfahren vor den Bezirksgerichten mit einem Streitwert von mehr als 5.000 €,

sofern keine sogenannte Eigenzuständigkeit der Bezirksgerichte vorliegt. Für Unternehmer bedeutsame Eigenzuständigkeiten der Bezirksgerichte (unabhängig von der Höhe des Streitwertes) sind neben Streitigkeiten aus Bestandverträgen z. B. Grenz- und Besitzstörungssachen, sowie für

- Verfahren vor allen höheren Gerichten (Landes- und Oberlandesgerichte, Oberster Gerichtshof).

Bei absoluter Anwaltspflicht kann eine Prozesspartei ohne Rechtsanwalt keine wirksamen Prozesshandlungen setzen.

Relative Anwaltspflicht gilt im Zivilverfahren. Sie besteht

in Verfahren, die in die Eigenzuständigkeit der Bezirksgerichte fallen, mit einem Streitwert von mehr als 5.000 €, sofern am Ort des Gerichts wenigstens zwei Rechtsanwälte ihren Sitz haben.

Bei relativer Anwaltspflicht müssen sich die Parteien zwar nicht vertreten lassen, wenn sich aber eine Partei vertreten lässt, muss es durch einen Rechtsanwalt sein.

Allgemeines Unternehmensrecht der Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-593

rechtspolitik@wks.at



© Pixel-Shot - stock.adobe.com



© Pixel-Shot - stock.adobe.com

Welche Datenbank unterstützt bei der Zollarifizierung von Chemikalien?

Das Europäische Zollinventar chemischer Substanzen, ECICS, ist ein von der Europäischen Kommission verwaltetes Informationsinstrument, das dabei unterstützt, Chemikalien einfach und zweifelsfrei

zu identifizieren, Chemikalien korrekt im Zolltarif zu klassifizieren und deren Bezeichnung in allen EU-Sprachen zu Regulierungszwecken zu erkennen.

Jedes in ECICS aufgelistete Produkt ist mit einer sogenannten DZU-Nummer versehen, die sich als Identifizierungskriterium bei der Datenabfrage und für die Kommunikation mit den Zollbehörden verwenden lässt. Darüber hinaus können Substanzen auch über die sogenannte CAS RN identifiziert werden, ein System, das weltweit zur Identifizierung chemischer Substanzen benutzt wird.

Die ECICS-Datenbank enthält hauptsächlich reine chemische Substanzen. Da die Datenbank für Zollbehörden, zolltechnische Prüfanstalten und wirtschaftliche Akteure,

die mit dem Handel aller Arten von Chemikalien zu tun haben, immer grundlegendere Bedeutung annimmt, wird der Datenbestand stetig erweitert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind in der Datenbank über 49.000 Datensätze verzeichnet.

Weitere Informationen zu diesem Thema bietet auch das WKS-Seminar „Mit System zur richtigen Zolltarifnummer: Einreihungsvorschriften, Hilfsmittel, Rechtsfolgen“ am 12. September in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Handelspolitik und
Außenwirtschaft der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at



© mewaji - stock.adobe.com

EU-Lieferketten-Richtlinie: Was kommt auf die Unternehmen zu?

Am 30. September, 14 bis 15.30 Uhr, informiert ein WKS-Webinar über die Auswirkungen, die die EU-Lieferketten-Richtlinie auf die heimischen Unternehmen hat.

Die EU-Richtlinie 2024/1760 über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (EU-Lieferketten-RL; CSDDD-Corporate Sustainability Due Diligence Directive) ist am 5. Juli 2024 im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden. Am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung tritt sie in Kraft und muss dann innerhalb von zwei Jahren bis spätestens 26. Juli 2026 national umgesetzt werden.



© sittinan - stock.adobe.com

Ab Veröffentlichung haben Unternehmer drei bis fünf Jahre Zeit, sich darauf vorzubereiten. Das Gesetz verfolgt im Wesentlichen drei Ziele:

Schutz der Menschenrechte (soziale, gewerkschaftliche und arbeitsrechtliche Rechte), Schutz der Umwelt und Umweltstandards und Förde-

rung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens.

Die Vortragenden Peter Enthofer, Leiter des Bereiches Allgemeines Unternehmensrecht in der WKS, und Christian Pauer, Referent des Bereiches Allgemeines Unternehmensrecht, informieren zu folgenden Themenschwerpunkten: Ziel der CSDDD, direkter und indirekter Anwendungsbereich (Wer ist betroffen?), Rechtsfolgen, Pflichten und zivilrechtliche Haftung (und mögliche strafrechtliche Haftung).



Webinar
Lieferketten:
Hier geht's zur
Anmeldung.

REDEN WIR KLARTEXT!

Leistung muss sich wieder lohnen!

Deshalb: Senkung der Lohnnebenkosten jetzt!



Peter Buchmüller
Präsident der
Wirtschaftskammer Salzburg

An der Seite von
41.608 Unternehmer:innen*
wko.at/sbg-klartext
* Stand: 23.5.2024



© Istockphoto/alvarez

Von umfassender, begleitender Beratung profitieren

umwelt service salzburg bietet gezielte Unterstützung für Unternehmen, die klimarelevante Projekte umsetzen möchten. Mit einem fachkundigen Überblick, einer objektiven Außenperspektive und einem effizienten Fristenmanagement bietet die Begleitberatung durch umwelt service salzburg entscheidende Vorteile. Unternehmen können von 50 geförderten Beratungsstunden profitieren, um ihre Projekte effektiv voranzutreiben.

Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin von umwelt service salzburg, erklärt: „Unser Begleitmanagement wird besonders für den Service und die externe Perspektive geschätzt. Der Begleitberater agiert als externe Instanz, die zukunftsorientierte, klima-

relevante Vorschläge zusammenführt und proaktiv den Klimaschutz mitdenkt – vom ersten Gespräch bis zur Abstimmung mit Förderstellen.“

Frühe Einbindung für maximale Wirkung

Dieses Beratungsmodul ist ideal für Unternehmen, die Um- oder Neubauten klimafit, nachhaltig und zukunftsorientiert gestalten möchten oder größere Projekte im Bereich Klimaneutralität und Ressourcenschonung planen. Je früher der externe Begleitberater eingebunden wird, desto effektiver sind die Ergebnisse.

Die ganzheitliche Beratung hilft Unternehmen, Strategien zu entwickeln und langfristige Klimaziele zu formulieren. So können Maßnahmen in Bereichen wie Energie, Mobilität, Abfall und Ressourcen sinnvoll kombiniert und Projekte nachhaltig umgesetzt werden. Der Begleitberater agiert als Projektmanager, Schnittstelle und Ansprechpartner und sorgt für die Einhaltung des Zeitplans sowie die optimale Nutzung von Förderungen.

umwelt service salzburg
Julius-Raab-Platz 1
5027 Salzburg
Tel. 0662/8888-438
E-Mail: info@umweltservicesalzburg.at

www.umweltservicesalzburg.at

Usbekistan – ein aufstrebender Zukunftsmarkt

Usbekistan ist ein zentralasiatischer Staat an der Seidenstraße und ein zunehmend attraktiver werdender Wachstumsmarkt. Die „Salzburger Wirtschaft“ hat sich bei Rudolf Lukavsky, dem Wirtschaftsdelegierten im neu eröffneten AußenwirtschaftsCenter in Taschkent, erkundigt, welche Chancen sich auf diesem Markt auftun.

In Usbekistan gibt es in Kürze ein eigenes Außenwirtschafts-Center. Warum ist es wichtig, dieses Büro einzurichten?

Usbekistan ist ein sehr dynamischer und interessanter Markt. Das AußenwirtschaftsCenter in Taschkent wird für Usbekistan zuständig sein. Bisher waren die Kollegen aus Almaty für alle fünf zentralasiatischen Länder verantwortlich. Dadurch, dass sich die Wirtschaft sehr dynamisch entwickelt, sehen wir auch großes Interesse österreichischer Firmen. Wir haben in Usbekistan in den vergangenen Jahren fünf bis sieben Prozent Wirtschaftswachstum verzeichnet. Das Land ist mit über 36 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Zentralasiens und verfügt auch über eine junge und gut ausgebildete Arbeitnehmerschaft. Usbekistan ist mit seinen großen Rohstoffreserven und einer starken industriellen Basis einer der aufstrebendsten Zukunftsmärkte weltweit.

Welche Chancen ergeben sich für österreichische Exporteure auf dem Markt?

Die Sektoren, die für uns interessant sind, sind vielseitig. Die usbekische Wirtschaft ist breit aufgestellt und umfasst vor allem die Bereiche Bergbau, Landwirtschaft und viele Industriezweige. Das geht von

der Lebensmittelverarbeitung über die Textilwirtschaft bis zur Möbelindustrie. Interes-

„
Die usbekische Wirtschaft ist breit aufgestellt und umfasst vor allem Bergbau, Landwirtschaft und Industrie.

RUDOLF LUKAVSKY,
Wirtschaftsdelegierter

“
sant ist auch der Ausbau der Infrastruktur, der Transportwege; die Modernisierung des

Gesundheitswesens und auch die Themen Umwelttechnik sowie Energie und Energieeffizienz sind von großer Bedeutung. Also ein breites Tätigkeitsfeld für österreichische Firmen, die in allen diesen Bereichen große Chancen sehen.

Wie viele österreichische Niederlassungen gibt es schon in Usbekistan?

Derzeit sind es noch nicht sehr viele. Aber interessant sind sicherlich nicht nur Firmengründungen, sondern auch Exporte und die Beteiligung an diversen Projekten, und hier ist ein Außenwirtschaftszentrum vor Ort eine gute Hilfe, um die lokalen Kontakte mit Vertriebspartnern, aber auch mit Behörden zu unterstützen.

Gibt es für Geschäftsbeziehungen ein paar Tipps, die man beachten sollte?

Die österreichischen Firmen, die Zentralasien in Angriff



Rudolf Lukavsky, Wirtschaftsdelegierter im neuen AußenwirtschaftsCenter in Taschkent.

© WKÖ

nehmen wollen, müssen nichts Spezielles beachten. Grundsätzlich geht es um einen langfristigen Geschäftsaufbau. Dabei ist die Auswahl seriöser Partner und Vertriebspartner entscheidend sowie die permanente Präsenz vor Ort. Seit der Öffnung des Landes 2017 hat sich das Geschäftsklima stetig verbessert. ■



Usbekistan ist einer der aufstrebendsten Zukunftsmärkte weltweit.

© Uldis Laganovskis - stock.adobe.com

ÖSTERREICH

EPU brauchen dringend Entlastung

Der EPU-Monitor zeigt: Unabhängigkeit und Selbstverwirklichung sind Hauptmotive für die Selbstständigkeit. Mehr als die Hälfte der Einzelunternehmer sind Frauen.

Die wirtschaftliche Lage bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU) hat sich nach den fordernden Corona-Jahren stabilisiert, das zeigt der neu veröffentlichte Monitoringbericht der KMU Forschung Austria. Dennoch sind EPU weiterhin durch Kostensteigerungen, insbesondere bei Energie sowie Material und Waren, gefordert. Deshalb fordert Mariana Kühnel, Generalsekretär-Stellvertreterin der WKÖ, die Schaffung unternehmerischer Freiräume für EPU mittels steuerlicher Entlastung und Entbürokratisierung.

Maßnahmensetzung und Motive

In steuerlicher Hinsicht ist für 76% der EPU die Anhebung der GWG-Grenze auf 2.000 Euro wichtig. Im Bereich Bürokratieabbau fordern 72% die Erweiterung der USt.-Kleinunternehmerregelung auf 85.000 Euro. Die Erhö-

hung der Kleinunternehmerpauschalierung wird von 74% unterstützt. Die Reduktion von Bürokratie durch praxistaugliche Berichtspflichten ist für weitere 74% wichtig.

Zu den Gründungsmotiven zählen Unabhängigkeit (80%) und Selbstverwirklichung (76%). Auch der Wunsch nach einer flexibleren Zeiteinteilung (70%) stellt insbesondere für Frauen (51,2% der EPU, wobei

der Anteil steigend ist) ein starkes Motiv dar. Faktoren wie die Unzufriedenheit am ehemaligen Arbeitsplatz oder Phasen der Arbeitslosigkeit sind deutlich weniger bedeutsam. Das zeigt: EPU sind Unternehmerinnen und Unternehmer aus Überzeugung und Leidenschaft.

Länger arbeiten attraktiv, Export wichtig

Weiters wird dies dadurch unterstrichen, dass rund 40% der EPU auch in der Pension

selbstständig tätig sein wollen. Die Gruppe der sogenannten Silverpreneure, die neben ihrem Pensionsbezug ein Unternehmen leiten, ist auf 16% gestiegen (2016: 6%). Zudem ist jedes vierte EPU (26%) über Österreichs Grenzen hinaus aktiv. Ein Drittel erwirtschaftet sogar 50% des Umsatzes im Ausland, wobei die Hauptexportländer Deutschland (77%), Schweiz (29%) und Italien (24%) sind. Die 360.000 EPU verdienen für ihre Höchstleistungen die bestmögliche Unterstützung, betont Kühnel. Dem stimmt auch Lukas Sprenger, Abteilungsleiter Zielgruppenmanagement der Wirtschaftskammer, zu und verweist auf den Ausbau des eigenen Serviceportfolios. So wurden kürzlich der KI-Trendguide neu herausgebracht und eine Lernstrecke zum Thema auf der digitalen Aus- und Weiterbildungsplattform wise up lanciert. Daneben gibt es auch eine eigene Webinarreihe zu Anwendungsmöglichkeiten von KI bei EPU (Webtipp: epu.wko.at/ki).



Ein-Personen-Unternehmerinnen und -Unternehmer leben unternehmerische Leidenschaft, die Kostensteigerungen der vergangenen Jahre machen ihnen aber zu schaffen. © pikselstock - stock.adobe.com

So steht es um den österreichischen Arbeitsmarkt

Eine schwache Auftragslage, der sich zuspitzende Fachkräftemangel und ein Rückgang der Arbeitszeiten setzen heimische Unternehmen unter Druck.

Laut Employment Outlook 2024 der OECD ist die Zahl der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden pro Erwerbstätiger beziehungsweise pro Erwerbstätigem hierzulande seit 2005 um fast 14% gesunken. Damit verzeichnet Österreich den stärksten Rückgang in der Eurozone. Auch bei den

tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden liegt Österreich mit 37,6 Stunden pro Woche unter dem EU-Schnitt von 38,3 Stunden. Berücksichtigt man nicht nur Vollzeitbeschäftigte, sondern auch Teilzeitarbeitende, sind es lediglich 32,7 Wochenstunden. Im Hinblick auf die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts, den Wohlstand und die künftigen Pensionen unterstreichen diese Zahlen einen besorgniserregenden Trend. Vor allem, wenn man sie in

Kombination mit den anderen Herausforderungen betrachtet, die sich laut Arbeitskräftedar des ibw im Auftrag der WKÖ derzeit auf dem Arbeitsmarkt stellen.

Alle Informationen, welche das sind, gibt's auf [MARIE mehr.wert \(marie.wko.at\)](http://MARIE.mehr.wert.marie.wko.at).



Auf wko.at findet sich die Langfassung dieses Beitrags.



Die wöchentliche Arbeitszeit sinkt in Österreich weiter unter den EU-Schnitt.

Immobilienpreisspiegel der WKO

Der Preisspiegel bietet mehr als Angebotsdaten und Grundbuchzahlen.

Der Immobilienpreisspiegel des FV der Immobilien- und Vermögenstreuhänder der WKO ist für Unternehmen wie für Interessierte die zuverlässige Grundlage zur Preisbeobachtung am österreichischen Immobilienmarkt.

Der Preisspiegel 2024 bezieht sich weder rein auf Angebotszahlen noch ausschließlich auf Grundbuchdaten. Vielmehr geben die Mitgliedsbetriebe auf Erhebungsbögen elektronisch die konkreten Transaktionsdaten bekannt, welche im Fachverband der Vermögens- und Immobilientreuhänder ausge-

wertet und in Kooperation mit dem ZT Datenforum und dessen Grundbuchtransaktionsauswertungen kontrolliert und validiert werden. Damit kann für jeden österreichischen Bezirk genau nach Immobilienart, Lage und Ausstattung eine reale, marktnahe Beobachtung zur Preiseinschätzung und -entwicklung abgebildet werden.

Rund 11.000 Einzeldaten

Laut ZT Datenforum gab es im Jahr 2023 82.335 Transaktionen, 11.000 Einzelwerte mit

den Vergleichszahlen zum Vorjahr sind im Immobilienpreisspiegel 2024 abgebildet.

Erfasst werden – und auch das ist ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Preisspiegeln der Branche – auch Daten zur Lagequalität und zur Brauchbarkeit oder Nutzungsqualität der Immobilie.

„Für uns alle überraschend war, dass das Ergebnis unserer Auswertungen die viel publizierten Prognosen anderer Studien, die alleine die Angebotszahlen auswerten, bei weitem nicht entspricht“, so Fachver-

bands-Obmann Gerald Gollenz. „Vielmehr bestätigen sich unsere Vorhersagen auch am realen Markt!“

„Immobilien wurden und werden nicht billiger, allen anderen Umfragen zum Trotz! Abgesehen von Preisen in einigen Abwanderungsbezirken bestätigen solche Ausnahmen nur die Regel: Kaufimmobilien steigen im Preis“, so Gollenz.

Die Mietpreisentwicklung passt sich zwar nach oben an, bleibt aber in ganz Österreich 2023 weit unter der Inflations- und Teuerungsrate!

wko.at/immobilien



AB SOFORT WENIGER FÜR STROM ZAHLEN

Sie sparen rund 450 Euro
pro 10.000 kWh mit dem neuen
Tarif Gewerbe Strom 24.

Gleich online umsteigen auf:
salzburg-ag.at/strom-gewerbe

Haben Sie noch Fragen? **Business-Serviceline: 0800/660 664**



Schloss Leopoldskron als Treffpunkt für die Film- und Medienwirtschaft

Rund 300 Gäste aus der österreichischen und deutschen Film- und Musikwirtschaft kamen kürzlich nach Salzburg, um an der 19. Auflage des Salzburg Media Summit auf Schloss Leopoldskron teilzunehmen.

Nationale und internationale Filmschaffende, Produzenten und Medienexperten diskutierten über Kreativität, KI und 60 Jahre „The Sound of Music“.

Neben der Innovation Salzburg GmbH, die die Filmlocation Salzburg und damit den gesamten unterstützenden Service für alle in Salzburg realisierten Filmproduktionen und die Kreativwirtschaft beheimatet, dem Fachverband der Film- und Musikwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich und der Industriellenvereinigung Salzburg waren erstmals alle führenden Film- und Medienförderinstitutionen Österreichs Mitveranstalter, wodurch der Media Summit zu einer der führenden Filmwirtschaftsveranstaltungen für Österreich und den angrenzenden Raum avancierte.

Filmwirtschaftsstandort Salzburg

Die Initiatoren Hannes M. Schalle und Innovation Salzburg Geschäftsführer Walter Haas ziehen eine positive Bilanz: „Das war ein großartiger Tag, ein wichtiges Zeichen der Stärke der Film- und Musikwirtschaft in Österreich und eine exzellente Möglichkeit zur Vernetzung der kreati-



Diskutierten zu den Themen Kreativität, Technik und KI: Harold Faltermeyer, Philipp Hochmair, Konstanze Breitebner, Ralf Hillebrand, Michael Radelsberger und Hannes M. Schalle (von links).

ven Branchen mit TV-Sendern und Streamern.“

„Die Bedeutung Salzburgs für die Herstellung von Filmen und Fernsehproduktionen ist auch dank der engagierten Aktivitäten von Red Bull Mediahouse und Servus TV stark angewachsen. Salzburg spielt in Österreich eine führende Rolle in diesem Wirtschaftsbereich, mit 6% der Unternehmen Österreichs, 16% der Beschäftigten bzw. 25% der unselbstständig Beschäftigten, mit 33% der österreichischen Produktionswerte und mehr als 50% der österreichweit erwirtschafteten Erlöse und Erträge“, erläuterte der für die Wirtschaft zuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll anhand der Daten des jüngsten Filmwirtschaftsberichts des ÖFI.

Bei den Bruttoinvestitionen liegen die Salzburger Unternehmen der Kino- und TV-Produktion sogar bei einem Anteil von 73% und tragen damit erheblich zu den gesamtösterreichischen Ausgaben bei. Nach der neuen Erhebungsmethode von Statistik Austria sind es österreichweit rund 3.800 Unternehmen mit insgesamt 9.400 Beschäf-

tigten, die zusammen (2021) Umsätze in der Höhe von 1,3 Mrd. € erwirtschaftet haben.

„Jedermann“ und die KI

Am ersten Panel diskutierten zu den topaktuellen Themen „Kreativität, Technik und KI“ „Jedermann“-Darsteller Philipp Hochmair, der Filmkomponist Harold Faltermeyer, Michael Radelsberger (Sky Austria), Produzent Hannes M. Schalle sowie die Schauspielerin und Drehbuchautorin Konstanze Breitebner.

„Wird einmal ein Avatar den Tod des reichsten Mannes spielen?“, fragte Moderator Ralf Hillebrand von den „Salzburger Nachrichten“. „Meine Angst ist klein“, sagte Hochmair. „Man will Menschen sehen, die schwitzen, und die vor allem Fehler machen. Faszinierend sind die Fehler und nicht die Perfektion.“

Neues Fördermodell FISA+ trägt Früchte

Seit 2023 sorgt das neue Fördermodell FISA+ für weitere Anreize bei ausländischen Filmproduzenten. „Das Modell greift“, sagte Wirtschaftsmini-

ster Martin Kocher in Salzburg. „Mein Eindruck ist, dass in den vergangenen 36 Monaten wirklich einiges passiert ist, sowohl in Österreich, aber auch was die Aufmerksamkeit vom Ausland gegenüber Österreich betrifft“, berichtete Kocher. „Jeder Euro, der investiert wird, spielt drei Euro ein“, rechnete Kocher vor. „Koproduktionen mit Deutschland werden vermehrt in Österreich gedreht. Wir merken, die Streamer, die großen TV-Anstalten sind auf Österreich aufmerksam geworden. Sie sehen bei den Drehs, welche großartige Qualität wir haben, und sie kommen wieder.“

Sylvia Vana vom Wirtschaftsministerium präsentierte die entsprechenden Zahlen dazu: „113 Projekte wurden seit Beginn der Förderung abgewickelt und genehmigt. Wir hatten 2.900 Drehtage in Österreich, das entspricht 347 Millionen Österreich-Ausgaben. Die Gesamtherstellungskosten belaufen sich auf eine Milliarde Euro, das Ganze mit einem Fördereinsatz von 109 Mill. €“, informierte Vana, die sich sehr für das Modell stark gemacht hat.

www.filmundmusik.org

Abschaffung längst überfällig

Mit Genugtuung reagieren die Tourismusfunktionäre in der WKS auf die von Bürgermeister Bernhard Auinger angekündigte Abschaffung der Vergnügungssteuer in der Stadt Salzburg ab Jahresbeginn 2025.

„Wir begrüßen das Vorhaben von Bürgermeister Auinger, für das die Wirtschaftskammer seit Jahren gekämpft hat“, betonen die WKS-Obfrau der Freizeit- und Sportbetriebe, Inez Reichl-De Hoogh und der WKS-Obmann der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe Manfred Stampfer. Denn diese Bagatellsteuer sei nicht mehr zeitgemäß und die Abschaffung sei längst überfällig. Der Verwaltungsaufwand belaste Unternehmen und Gemeinden und stehe in keinem sinnvollen Verhältnis zum Ergebnis.

„Diese Bagatellsteuer müssen die betroffenen Betriebe zusätzlich zur Mehrwertsteuer entrichten. Sie sollte eigentlich schon längst der Vergangenheit angehören“, sagen Reichl-De Hoogh und Stampfer unisono. Erschwerend kommt hinzu, dass sie vor allem jene Betriebe betrifft, die schon durch die Corona-Pandemie schwer unter Druck geraten waren.

Die rechtliche Grundlage für die Einhebung ist das Salzburger Vergnügungssteuergesetz 1998, das es Gemeinden ermöglicht, die Höhe der



© wildbild

Steuer je nach Art der Veranstaltung festzulegen. In rund einem Drittel der Salzburger Gemeinden war das 2023 noch der Fall. „Die Einhebung der Steuer erfordert einen hohen Verwaltungsaufwand für die Unternehmen und die Kommunen, der sich unterm Strich nicht einmal lohnt. Denn die geringen Einnahmen rechtfertigen die Bürokratie für die Einhebung nicht. Deshalb sollte dieses Landesgesetz umgehend abgeschafft werden“, fordern Reichl-De Hoogh und Stampfer. Außerdem dürfe man sich nicht wundern, wenn Veranstalter dorthin ausweichen, wo sie diese Steuer nicht berappen müssen, geben die Obleute abschließend zu bedenken.

Neue Sterne am Hotelhimmel

Salzburgs Erfolg im Tourismus ist vor allem auf die hohe Qualität in den vielen familiengeführten Hotelbetrieben zurückzuführen. Kürzlich wurden wieder einige von ihnen in die Top-Sterne-Kategorien eingereiht.

Die „Kategorisierungs-Kommission“ der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS hat in den vergangenen Wochen mehrere Hotels in Salzburg neu bewertet und klassifiziert. Frisch gekürte 4-Sterne-Superior-Hotels sind das Hotel „Soulsisters“ in Kaprun und die „Jufenalm“ in Maria Alm.

Ganz oben auf der Liste steht nun der „Nesslerhof“ in Großarl. Er hat es nach einem gro-



Bei der Kategorisierung des Nesslerhofs (v. l.): Iris Fersterer und Michaela Lürzer (Kommission), Hotelierin Tina Neudegger, Gerhard Altenberger (Kommission), Hotelier Hermann Neudegger und Reinhold Hauk (Kommission). © WKS

ßen Umbau für rund 30 Mill. € in die 5-Sterne-Kategorie geschafft. Der Nesslerhof hat

übrigens 2015 den Wirtschaftspreis „WIKARUS“ in der Sparte Unternehmensgründung ge-

wonnen. „Ich gratuliere allen neu kategorisierten Betrieben zur Top-Einstufung. Gerade die große Zahl an 4- und 5-Sterne-Betrieben in Salzburg ist ein Beweis für die Top-Qualität im Tourismus in unserem Land“, freut sich Tourismus-Spartenobmann Albert Ebner. „Ich wünsche den Betrieben weiterhin viel Erfolg und viele zufriedene Gäste.“

Verlässlicher Qualitätsmaßstab

Die österreichische Hotelklassifizierung bietet Gästen einen verlässlichen Eindruck von der Qualität der Unterkunft und ist eine Bestätigung der großartigen Arbeit der Gastgeber.

Mehr Infos unter: www.wko.at/hotelsterne/start

Gutscheine einfach ONLINE verkaufen

Die MM gutschein.software GmbH ermöglicht Betrieben, Gutscheine online mittels print@home zu verkaufen. Das System lässt sich einfach in bestehende Websites integrieren und reduziert den Aufwand durch vollautomatisierte digitale Abläufe. Gutschein-käufer können print@home-Gutscheine im Gutscheinshop 365 Tage im Jahr rund um die Uhr kurzfristig und bequem zu Hause ausdrucken.

Gutscheinanbieter haben mit der Ausstellung des Gutscheins, der Rechnungslegung sowie der Zahlungsab-



Markus Jesner und Manuel Vlach (v. l.).

© Stefanie Giefing Fotografie

wicklung keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand. Die sichere und schnelle Online-Zahlung der Kunden führt zudem zu einer verbesserten Liquidität

im Unternehmen. „Mit unserer Cloud-Software unterstützen wir Unternehmen dabei, Gutscheine einfach online oder vor Ort zu verkaufen, einzulösen

und zu verwalten. Unser Ziel ist es, den Gutscheinumsatz unserer Kunden zu steigern – einfach, rentabel und verlässlich“, informieren die beiden Unternehmer Markus Jesner und Manuel Vlach.

Die digitale Gutscheinlösung

Die Gutscheinlösung wurde 2018 von Markus Jesner und Manuel Vlach aus Eigenmitteln finanziert und entwickelt. 2020 erfolgte der Markteintritt in Deutschland. 2024 wurde die MM gutschein.software GmbH gegründet. Dieser Schritt stärkt die Position als Anbieter von innovativen Gutscheinlösungen.

gutschein.software ist bei über 600 Anwendern in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Belgien erfolgreich im Einsatz.

Anzeige

MM gutschein.software GmbH
Bauernschmiedgasse 384b
5531 Eben im Pongau
Tel.: 0664/4289000
E-Mail:
servus@gutschein.software

www.gutschein.software



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Frühstücken, netzwerken und Wissen teilen



„Einen Durchhänger kann sich die Spitze nicht leisten.“ So lautet das Motto des ersten Netzwerkfrühstücks der Experts Group Wirtschaftstraining & Coaching.

Gemütlich gefrühstückt wird am Donnerstag, 26. September, von 8.30 bis 11 Uhr im Penthouse A des WIFI Salzburg. Dabei werden topaktuelle Fachinputs präsentiert, gefolgt von einem anregenden Austausch und Networking.

Im Mittelpunkt steht die Frage: „Was braucht die Spitze eines Unternehmens, ein erfolgreiches Vertriebsteam, wirklich, wenn es haarig wird?“

Die Antwort: Individuelle Spar-spar-Einheiten durch fordernde Zeiten, Selbstreflexion und eine gemeinsame Ausrichtung des Teams auf eine motivierende Zukunft. „Dabei stellen wir ein Best-Practice-Beispiel vor, das durch Coaching und Training erfolgreich begleitet wurde, und diskutieren Erfolgsfaktoren und Hindernisse für gelingende Entwicklungsmaßnahmen“, informiert Eva Scheucher, Landessprecherin der Experts Group Wirtschaftstraining & Coaching.



Weitere Informationen und Anmeldung.

Die Experts Group Wirtschaftstraining & Coaching lädt zum Frühstücken und Netzwerken ein.

© New Africa - stock.adobe.com

In die Welt der Technik eingetaucht

Das WIFI Salzburg sowie acht teilnehmende Firmen waren kürzlich wieder Schauplatz des jährlichen Sommerferienangebots „Smart Summer“ von WKS, IV Salzburg sowie akzente Salzburg.

Ende Juli hatten 30 Jugendliche zwischen zwölf und 15 Jahren wieder die Möglichkeit, in Salzburger Betrieben Technik- und IT-Luft zu schnuppern. Bei der zehnten Ausgabe von „Smart Summer“ dabei waren die Salzburg AG, Skidata, die Robert Bosch AG, eurofunk Kappacher, das W&H Dentalwerk, Porsche Informatik, ÖBB und die Universität Salzburg.

„Smart Summer“ ist eine tolle Möglichkeit, Jugendlichen spielerisch näherzubringen“, betont Industrie-Spartenobmann Peter Unterkofler. Und der Obmann der WKS-Sparte Information und Consulting, Wolfgang Reiger, ergänzt, dass „Smart Summer“ auch die Lehrberufe in diesem Bereich bekannter mache. „Gerade mit einer Lehre im IT- bzw. Technikbereich haben junge Menschen vielfältige Aufstiegschancen“, betont Reiger. Bei



30 Salzburger Jugendliche nahmen an der zehnten Auflage von „Smart Summer“ teil. © WKS/wildbild (4)

der diesjährigen Sommerwoche standen das Erleben und Begreifen von Technik im Vordergrund. Die Mädchen und Burschen konnten vieles selbst ausprobieren und so ihr Interesse bzw. auch ihr Talent für das jeweilige Berufsfeld entdecken. Selbst aktiv waren die Jugendlichen u. a. beim Bauen von Windrädern, beim Programmieren von Computeranimationen oder wenn sie selbst Licht erzeugten.

Ausprobieren im Vordergrund

„Die ganze Woche war super. Am besten hat mir das Löten und Programmieren mit Scratch gefallen. So was sollte jeder einmal ausprobieren“,

sagte der 13-jährige Felix Neumair. Für ihn ist die Ferienwoche ein wichtiges Angebot: „Gerade für Jugendliche, die noch nicht wissen, was sie einmal beruflich machen wollen, ist diese Woche wertvoll. Man bekommt Einblicke in unterschiedlichste Betriebe und kann vieles ausprobieren. Ich möchte anschließend eine Lehre als Schlosser beginnen. Deswegen bin ich auch hier, weil ich viele Firmen kennenlernen und selbst Dinge ausprobieren darf.“

Teilnehmerin Leonie Hohla hatte viel Spaß in der Ferienwoche: „Wir haben in den Workshops viel Neues ausprobiert und gelernt und bekamen einen Eindruck davon, wie die Produktion in den Betrieben

abläuft. Ich bin technisch interessiert und war auch schon öfter bei der Kinderstadt dabei, am liebsten in der Metallwerkstatt.“ „Ich fand es spannend, dass wir in Produktionsbereichen sein durften, in die man normalerweise nicht hineinkommt“, war Teilnehmer Arno Parzer begeistert von dem Programm der Woche: „Mir hat das Löten am besten gefallen, das ist auch seit ein paar Jahren ein Hobby von mir. Ich werde ‚Smart Summer‘ meinem Freund Fabian weiterempfehlen, weil es mir großen Spaß gemacht hat und einem hier wirklich viel gezeigt wird.“

Auch die teilnehmenden Betriebe zeigten sich vom Programm überzeugt. Lehrlingsausbilder Christian Fankhauser von der Salzburg AG ist es wichtig, dass die Jugendlichen viele Ideen und Eindrücke mitnehmen können: „Smart Summer“ gibt uns die Gelegenheit, Jugendliche für IT und Technik zu begeistern und die benötigten Fachkräfte von morgen anzusprechen.“ ■



Felix Neumair: „Bei ‚Smart Summer‘ bekommt man tolle Einblicke in die Betriebe“.



Leonie Hohla: „Bei den Praxis-Workshops konnten wir viel ausprobieren.“



Arno Parzer: „Smart Summer“ hat mir Spaß gemacht. Ich werde es meinem Freund empfehlen.“



Hier geht's zum Video von „Smart Summer“.

NETZWERKE

Wirtschaft mit klarer Kommunikation stärken

In der aktuellen Ausgabe der JW-Learnings spricht Thomas Faulhaber, Jungunternehmer und JW-Bezirksvorsitzender der Stadt Salzburg, über seine Unternehmensmodelle und die Bedeutung der Diversifizierung von Einkommensquellen.

Welchen Herausforderungen mussten Sie sich stellen?

Ich habe bereits viele Herausforderungen gemeistert. Mein erstes Unternehmen gründete ich 2018. Nach einer erfolgreichen Anfangsphase stellte die Corona-Pandemie eine erhebliche Bedrohung dar. Durch Flexibilität und den Willen, nicht aufzugeben, fand ich Lösungen und passte mich an. Diese Zeit war schwierig und lehrreich. Ich habe gelernt, dass Unternehmer sich breit aufstellen müssen. Diversifizierung ist der Schlüssel, um in turbulenten Zeiten widerstandsfähig zu bleiben.

Welche wichtigen Learnings können Sie an andere Jungunternehmer weitergeben?

Baue eine solide Basis für dein Geschäft auf und diversifiziere deine Einkommensquellen so früh wie möglich. Das kann durch Investitionen, neue Geschäftsmodelle oder passive



JWLEARNINGS

Einkommensströme geschehen. Sichere dein Leben ab und entwickle dein Unternehmen Schritt für Schritt weiter. Vertraue nicht blind auf das, was andere, einschließlich der Medien, sagen. Mache dir immer selbst ein Bild und prüfe deine Quellen sorgfältig, da es viele Meinungen, aber wenig fundiertes Wissen gibt.

Wie gelingt es Ihnen, wettbewerbsfähig zu bleiben?

Indem ich nationale und internationale Entwicklungen aufmerksam verfolge, bleibe ich

am Puls der Zeit. Europa ist derzeit volatil, was Prognosen schwierig macht. Wir arbeiten „auf Sicht“, da die Zukunft unsicher ist. Ich halte Ausschau nach innovativen Trends und bewerte, ob sie langfristig tragfähig und qualitativ hochwertig sind. Dann überlege ich, wie ich einen wertvollen Beitrag leisten kann, der von Kunden geschätzt und honoriert wird.

Welche Rolle spielen dabei lokale Netzwerke?

Lokale Netzwerke wie die Junge Wirtschaft, der Wirtschaftsbund oder die Wirtschaftskammer sind für mich wichtig. Der Austausch mit Gleichgesinnten bietet wertvolle Informationen und Perspektiven anderer Unternehmer. Dieser Austausch ist besonders für Jungunternehmer wertvoll und trägt zu einer erfolgreichen Entwicklung bei. Diese Netzwerke sind auch Sprachrohr gegenüber Gesetzgebern und Politikern. Unsere Erfahrungen, Wünsche, Erfolge und Herausforderungen klar zu kommunizieren hilft, die Wirtschaft weiterzuentwickeln.



Thomas Faulhaber,

”

Erfolg ist smarte Arbeit und Leidenschaft.

“

Was sind Ihre langfristigen Unternehmensziele?

Derzeit konsolidiere ich mein Unternehmen und strukturiere die Geschäftsbereiche neu. Ich schließe unrentable und aufwendige Bereiche und fokussiere mich auf solche mit höherer Erfolgchance. Mein Ziel ist es, unser neues Projekt am europäischen Markt zu etablieren und in die USA zu expandieren.

www.drive-solution.at
www.zeevan.com

Junge Wirtschaft
T. 0662/8888-484

www.jungewirtschaft.at

Über die Macht der Stimme im Business



Arno Fischbacher und Margit Skias reden über Stimmen.

In der neuen Episode des Podcasts „Wirtschaft kompakt“ dreht sich alles um die Macht der Stimme und darum, warum diese bei einer wirkungsvollen Kommunikation eine wesentliche Rolle spielt. Dabei teilt der erfahrene Stimmtrainer und Business-Coach Arno Fischbacher wertvolle Tipps und Tricks,

wie man die Stimme trainieren kann und wie es gelingt, sie als Instrument in unterschiedlichen Kommunikationssituationen effizient einzusetzen.

Welche Komponenten neben der Stimme noch wichtig sind, das können Sie im Podcast auf allen gängigen Kanälen nachhören.



„Kleidermacher machen Leute“

Für alle Bekleidungsgestalter bzw. Schneider, die den nächsten Ausbildungsschritt machen möchten, bietet das WIFI Salzburg den Meisterkurs Kleidermacher an. Darin erhalten die Teilnehmer Spezialwissen, das sie in der täglichen Praxis benötigen, und sämtliche Qualifikationen, die man für die Meisterprüfung braucht.

Vom Schnitt bis zum fertigen Kleidungsstück

In diesem Beruf fertigt man maßgeschneiderte Mode an. Als Schneider kreiert man Kleidungsstücke und gestal-



Das WIFI Salzburg bereitet Interessierte mit einem im wahrsten Sinne des Wortes „maßgeschneiderten“ Kursangebot optimal auf die Meisterprüfung als Kleidermacher vor.

© WIFI/gpointstudio

Srecko Krstic
Tel. 0662/8888-644
skrstic@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

tet mehrere Entstehungsprozesse: vom Maßnehmen der Kunden über das Zeichnen der Schnitte, die Materialbedarfsrechnung, den Zuschnitt und

die Vorbereitung für die Proben bis zum verkaufsfertigen Kleidungsstück. Lehrgangsführerin ist Christine Schnöll, Innungsmeisterin der Mode-

und Bekleidungstechnik. Das erste Grundmodul für den Meisterkurs Kleidermacher startet am 13. September im WIFI Salzburg.

Tourismusschule Bramberg ist international vernetzt



Sich austauschen und voneinander lernen – das steht beim Online-Exchange-Projekt im Mittelpunkt.

© TS Bramberg

Im Rahmen des Online-Exchange-Projekts arbeiten die Tourismusschule Bramberg, eine Schule aus Bilbao in Spanien und eine Schule aus Zwolle in den Niederlanden bereits im zweiten Jahr erfolgreich zusammen.

Schüler tauschen sich aus

Dieses Projekt, initiiert von Inge ter Voorde aus Zwolle, zielt darauf ab, Schüler aus verschiedenen Kulturen und Ländern miteinander zu vernetzen und ihnen die Möglichkeit zu geben, in einer anderen Sprache als ihrer Muttersprache zu kommunizieren. Die Schüler stellen ihre Standorte mittels TikTok-

Videos sowie Interviews mit Schüler- und Lehrerstimmen vor. Zudem tauschen sie sich über touristische Angebote in ihren Heimatländern und über kulturelle Aspekte aus. Die Arbeitssprache ist Englisch.

Interkulturelle Kompetenz stärken

Das Projekt zeigt, wie moderne Medien und internationale Zusammenarbeit dazu beitragen können, interkulturelle Kompetenzen zu fördern und das Verständnis zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Ländern zu stärken. Auch Freundschaften sind aus diesem Projekt hervorgegangen.

Bestens bewertete Forschungsarbeit

Das Josef-Ressel-Zentrum für intelligente und sichere Industrieautomatisierung (JRZ ISIA) an der FH Salzburg absolvierte kürzlich erfolgreich die wissenschaftliche Zweijahres-Evaluierung durch die Christian Doppler Forschungsgesellschaft.

Mit seiner Forschungsarbeit konnte das Zentrum unter der Leitung von FH-Prof. Stefan Huber nicht nur den international anerkannten, fach einschlägigen Gutachter, der selbst ein Forschungsinstitut mit etwa 1.000 Forschenden leitet, überzeugen. Auch der Josef-Ressel-Senat sowie die beteiligten Unternehmen B&R, Copa-Data und Sigmatek bewerten die geleistete Arbeit sehr positiv, die nun für weitere drei Jahre fortgesetzt wird.

Martin Gerzabek, Präsident der Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG), dazu: „Das JRZ ISIA kombiniert Know-how aus den Domänen Mechatronik und Industrieautomatisierung mit den Informatikgebieten künstliche Intelligenz und Cybersecurity. Aus CDG-Sicht besonders hervorzuheben ist die Vernetzung mit anderen Ressel-Zentren und Doppler-Labors aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen und an Forschungseinrichtungen von Vorarlberg

bis Wien – eine Umsetzung des Doppler-Gedankens, die uns besonders freut.“

Digitaler Assistent erwacht zum Leben

Im Juli 2022 startete das Zentrum mit dem Hauptziel, einen digitalen Assistenten für die Industrie zu entwickeln. Diese digitalen Helfer sollen schrittweise Industriemaschinen, wie sie etwa in Produktionsstraßen vorkommen, autonomer und intelligenter machen. Sie sollen etwa Verhaltensänderungen von Spritzgießmaschinen oder Robotern erkennen und mitteilen, ganz gleich, ob diese von einer Verschleißerscheinung oder einem Cyberangriff hervorgerufen werden. Neben künstlicher Intelligenz und passenden, neuen Systemarchitekturen war auch Cybersecurity von Anfang an ein zentrales Thema, um den Schutz von immer autonomer werdenden Systemen zu gewährleisten. Das interdiszi-



Das Team des JRZ ISIA mit Zentrumsleiter Stefan Huber (1. Reihe stehend, Mitte) und Vertretern der Firmenpartner Copa-Data, B&R und Sigmatek.

plinäre Team entwickelte dafür innerhalb der ersten zwei Jahre unter anderem eine besondere Testumgebung, die reale Automatisierungskomponenten geschickt mit simulierten Komponenten verbindet.

„Mit dem Testbed können wir unseren digitalen Assistenten sozusagen zum Leben erwecken. Ein wichtiger Schritt ist die Schaffung einer wertvollen Datengrundlage. Erst dadurch können wir unsere Ideen, Ansätze und Hypothesen prüfen, demonstrieren und veröffentlichen. Die Veröffentlichung der Datensätze selbst ermöglicht darüber hinaus auch Kollegen weltweit,

ihre Arbeit darauf aufzubauen. Hier war auch die Einbindung unserer Unternehmenspartner aus der Industrie sehr wertvoll für uns, die neben der Hard- und Software auch ihre Expertise eingebracht haben“, erläutert Zentrumsleiter Huber.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse wurden in Publikationen, Konferenzpräsentationen sowie Masterarbeiten veröffentlicht. Zusätzlich wurde eine weitere Million Euro an Forschungsgeldern akquiriert. Mit den zusätzlichen Forschungsmitteln sollen die Kooperationen mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie ausgebaut werden.



Spaß am Handwerk vermitteln

Seit zwölf Jahren ist Zimmerer Elias Steinbeißer mit seinem Handwerksprojekt „Holzmuckis“ für Kinder aktiv. „Holzmuckis“ bedeutet, dass mit Holz, Handwerkzeugen und Muskelkraft Gegenstände gefertigt werden. Begleitet werden die Kinder dabei immer von Eltern oder Großeltern. Die Förderung der Kreativität

und Motorik und ein erstes Heranführen der Kinder an das Handwerk sind Steinbeißer dabei besonders wichtig, wenn er an Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen oder Sonderschulen unterwegs ist. Nun sucht er Partner, die mit ihm eine Holz- und Naturwerkstatt aufbauen wollen. **Kontakt:** Tel. 0664/99374742.

WIFI-KURSE



MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Business-Management – Master Class

Online: 31.8.2024, Start ist jederzeit möglich! Freie Zeit- und Arbeitsteilung, 12710023Z, € 990,00

Design Thinking Basics: Grundlagen der innovativen Ideenentwicklung

Salzburg: 27.8.2024, Di 9.00–17.00, 12123014Z, € 205,00

Finanzwissen für Führungskräfte

Online: 31.8.2024, Start jederzeit möglich! Flexible Zeit- und Arbeitsgestaltung, 12711013Z, € 630,00

Ausbildertraining mit Fachgespräch – Blended Learning

Live online: 25.9.–18.10.2024, Mi + Fr 9.30–11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Home Studies mit Bearbeitungstool, 73104014Z, € 550,00

Ausbildertraining mit Fachgespräch

Salzburg: 30.9.–3.10.2024, Mo–Do 8.00–18.00, 73161134Z, € 550,00

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 10.9.–21.11.2024, Di, Do 18.00–22.00, 71505014Z, € 1.450,00

Unternehmertraining kompakt – online

Online: 4.9.–18.12.2024, Mo, Mi 18.00–20.00/21.00 (Do, 26.9.) – lt. Stundenplan, 71513014Z, € 1.410,00

Leadership Academy online –

Führungswissen auf den Punkt gebracht

Online: 31.8.2024, Start jederzeit möglich! Flexible Zeit- und Arbeitsgestaltung, 12708013Z, € 750,00

Ausbildung Personalentwicklung: Diplomlehrgang für nachhaltiges Mitarbeiterwachstum

Online: 1.9.2024–31.8.2025, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 20 Wochen, 10114014Z, € 2.505,00

Recruiting-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Performance Recruiter

Online: 31.8.2024, selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeitszeiten, Dauer 12 Wochen, 10013013Z, € 2.505,00

SPRACHEN

Englisch B2 – First – Prüfung

Salzburg: 28.8.2024, schriftliche Prüfung (am Computer) und mündliche Prüfung finden am selben Tag statt, 75201043Z, € 258,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Business Manager Executive MBA (EMBA)

Salzburg: 5.9.2024, Do 18.00, Teilnahme vor Ort oder online möglich! 95001044Z

Ordinationsassistenten/ medizinische Verwaltung

Salzburg: 10.9.2024, Di 17.00–18.00, 11611014Z

Business Coach

Salzburg: 3.9.2024, Di 18.00–20.00, Orientierungsgespräch am Mittwoch, 11.9.2024, 9.00–17.00, 11105014Z

Einkaufslehrgänge

Online: 4.9.2024, Mi 18.30, 16542014Z

Buchhaltungs-Ausbildungen

Salzburg: 2.9.2024, Mo 18.00–20.00, 74014014Z

Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner

Online: 5.9.2024, Do 18.00–20.00, 23002014Z

E-Commerce – Onlinehandel

Salzburg: 24.9.2024, Di 18.00–ca. 20.00, 35001014Z

Elektronik

Salzburg: 2.9.2024, Mo 18.30–20.30, 25200014Z

Freier Redner:in für Hochzeiten & Zeremonien

Salzburg: 22.10.2024, Di 17.30–19.00, 28128014Z

Friseur – Meisterkurse

Salzburg: 9.9.2024, Mo 16.00–18.00, 28128014Z

Diplomlehrgang Digital Marketing

Online: 20.8.2024, Di 18.00–20.00, 73177033Z

Englisch C1 – Advanced – Prüfung

Salzburg: 28.8.2024, schriftliche Prüfung (am Computer) und mündliche Prüfung finden am selben Tag statt, 75202053Z, € 268,00

Salzburg: 12.8.–4.9.2024, Mo, Mi, Fr 8.30–12.30, 65808203Z, € 380,00

WIFI Pinzgau: 3.9.–22.10.2024, Di, Do 8.30–11.00, 65808214Z, € 405,00

Salzburg: 9.9.–21.10.2024, Mo, Mi 13.00–15.30, 65808034Z, € 405,00

Salzburg: 9.9.–28.10.2024, Mo, Mi 17.00–19.30, 65808014Z, € 405,00

Salzburg: 10.9.–29.10.2024, Di, Do 19.30–22.00, 65808044Z, € 405,00

Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 4.9.2024, Mi 18.00–20.00, 21808014Z

Humanenergetik – Lehrgang

Salzburg: 9.9.2024, Mo 18.00–20.00, 75167014Z

WIFI-Diplom-Küchenmeister:in

Salzburg: 20.8.2024, Di 15.00–17.00, 74066014Z

Kunst- und Kulturmanagement

Salzburg: 17.9.2024, Di 18.00–19.30, 41817014Z

Meditations- und Achtsamkeitstrainer

Online: 22.8.2024, Do 19.00–20.00, 15120033Z

Online: 6.9.2024, Fr 19.00–20.00, 15120014Z

Raumenergetik

Diplomausbildung

Salzburg: 2.9.2024, Mo 18.00–19.00, 11254014Z

TEH®-Ausbildungen

Online: 27.8.2024, Mi 18.00–19.30, 75113043Z

Massageausbildungen

Salzburg: 10.9.2024, Di 18.00–19.00, 75100014Z

Diplomausbildung Fußpflege

Salzburg: 10.9.2024, Di 16.00–17.00, 27002014Z

Lehre und Matura

Salzburg: 3.9.2024, Di 18.00–19.30, 97002014Z

WIFI Pinzgau: 4.9.2024, Mi 18.00–19.30, 97002044Z

Pflichtschul-Abschluss

Salzburg: 2.9.2024, Mo 18.00–19.00, 96000014Z

Deutsch A2/1

Salzburg: 9.9.–4.11.2024, Mo, Mi 19.30–22.00, 65810024Z, € 405,00

WIFI Pinzgau: 10.9.–7.11.2024, Di, Do 17.45–19.15, 65810234Z, € 405,00

Deutsch A2/B1 – Schreibtraining

Salzburg: 5.–19.9.2024, Do 13.00–15.45, 65829014Z, € 198,00

Deutsch B1/1

WIFI Pinzgau: 3.9.–22.10.2024, Di, Do 18.30–21.00, 65812184Z, € 405,00

Salzburg: 9.9.–28.10.2024, Mo, Do 19.30–22.00, 65812044Z, € 405,00

Salzburg: 9.9.–28.10.2024, Mo, Di

13.30–16.00, 65812034Z, € 405,00
Salzburg: 10.9.–11.10.2024, Di, Mi, Fr 9.00–11.30, 65812024Z, € 405,00

Deutsch B2/1

WIFI Pongau: 26.8.–26.9.2024, Mo, Do 19.00–21.30, 65815124Z, € 325,00

Salzburg: 9.–30.9.2024, Mo, Mi, Do 13.30–16.00, 65815024Z, € 325,00

Salzburg: 10.9.–11.10.2024, Di, Fr 17.00–19.30, 65815044Z, € 325,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 9.9.–10.10.2024, Mo, Do 17.00–19.30, 65834014Z, € 325,00

Deutsch C1/3

Salzburg: 9.9.–9.10.2024, Mo, Mi 19.30–22.00, 65838064Z, € 325,00

Deutsch A1/A2 –

Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 10.–17.9.2024, Di 13.00–15.45, 65818014Z, € 142,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 9.–18.9.2024, Mo, Mi 17.00–19.30, 65813014Z, € 235,00

ÖIF-Integrationsprüfung A2

Salzburg: 3.9.2024, Di 9.00–17.00, 65500014Z, € 185,00

ÖIF-Integrationsprüfung B1

Salzburg: 5.9.2024, Do 9.00–17.00, 65600014Z, € 185,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 1 –

Betriebswirtschaft – eLearning-Kurs

Online: 31.8.2024, Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, 15347013Z, € 515,00

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 2 –

Management – eLearning-Kurs

Online: 31.8.2024, Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, 15348013Z, € 515,00

Ausbildung zum Onlineredakteur – Diplomlehrgang

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt selbstständig, Dauer 22 Wochen, 16712013Z, € 2.405,00

Content-Marketing-Ausbildung – Online-Diplomlehrgang zum Content-Marketing-Manager

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 18 Wochen, 16706013Z, € 1.805,00

WIFI-KURSE

Online-Marketing-Consultant – Diplomlehrgang

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 20 Wochen, 16632013Z, € 1.905,00

Social-Advertising-Manager: Online-Diplomlehrgang zu Social Ads

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 22 Wochen, 16633013Z, € 2.505,00

Social-Media-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang Social-Media-Marketing

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt selbstständig, Dauer 16 Wochen, 16709013Z, € 1.905,00

Sales-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Vertrieb

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 30 Wochen, 16707013Z, € 2.905,00

Personalverrechner-Lehrgang – kompakt

Salzburg: 10.9.–10.10.2024, 10.–12.9., 24.–26.9., 1.–3.10., 8.–10.10.24, 8.00–16.00, 74033014Z, € 1.920,00

Office-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Office-MitarbeiterInnen

Online: 31.8.2024, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer 22 Wochen, 14602013Z, € 1.905,00

GPT & Co.: Ihr Turbo für die KI-Texterstellung

Salzburg: 29.8.2024, Do 9.00–17.00, 18000023Z, € 210,00

TECHNIK

MAG-Schweißen – Basiskurs

Salzburg: 9.–27.9.2024, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00, 22200014Z, € 1.450,00

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für medizinische Anwendungen EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 3./4.9.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 29010014Z, € 540,00

Ausbildung zum Brandschutzwart

Salzburg: 6.9.2024, Fr 8.00–17.00, 20251014Z, € 330,00

IT/MEDIEN

ECDL/ICDL Standard – eLearning-Kurs

Online: 31.8.2024, Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, 82 Lehreinheiten, 88008013Z, € 915,00

Diplomlehrgang zum Webdesigner

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig! Dauer 22 Wochen, 73192013Z, € 2.505,00

Diplomlehrgang IT-Security-Manager

Online: 31.8.2024, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig! Dauer 25 Wochen, 73191013Z, € 2.305,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 10.–12.9.2024, Di, Do 9.00–17.00, 83711014Z, € 595,00

MATURA/WERKMEISTER/SCHULEN

Berufsreifeprüfung Deutsch

WIFI Pinzgau: 27.8.2024–3.6.2025, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020634Z, € 1.170,00

Salzburg: 28.8.2024–4.6.2025, Mi 17.30–21.30, 4 LE pro Woche, 97020034Z, € 1.170,00

Berufsreifeprüfung Englisch

Salzburg: 28.8.2024–18.6.2025, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022024Z, € 1.150,00

WIFI Pongau: 29.8.2024–12.6.2025, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022614Z, € 1.150,00

Berufsreifeprüfung Mathematik

Salzburg: 26.8.2024–15.9.2025, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021014Z, € 1.330,00

WIFI Pinzgau: 26.8.2024–15.9.2025, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021634Z, € 1.330,00

Salzburg: 27.8.2024–9.9.2025, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021024Z, € 1.330,00

WIFI Pongau: 27.8.2024–13.9.2025, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021614Z, € 1.330,00

WIFI Lungau: 29.8.2024–15.9.2025, 3-mal Do, dann Mo 18.00–22.00 + 4-mal Sa 9.00–17.00, 4 LE pro Woche, 97021644Z, € 1.330,00

Lernstudio Mathematik – Maturavorbereitung

Salzburg: 27.8.–16.9.2024, 97116024Z, € 142,80

Berufsreifeprüfung Fachbereich Betriebswirtschaft und Rechnungswesen

WIFI Pongau: 10.9.2024–13.5.2025, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97024614Z, € 1.190,00

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Salzburg: 26.8.2024–2.6.2025, Mo-Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001024Z, € 3.650,00

WIFI Pongau: 26.8.2024–17.6.2025, Mo-Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche, 97001614Z, € 3.650,00

Pflichtschulabschluss nachholen – Mittelschulabschluss

Salzburg: 9.9.2024–4.7.2025, Mo-Fr 14.00–18.00, Informationsabend ist verpflichtend, 96001014Z, kostenlos

Werkmeisterschule Maschinenbau, 1. Semester

HTL Salzburg: 7.9.2024–8.2.2025, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72001014Z, € 1.450,00

Werkmeisterschule Mechatronik, 1. Semester

HTL Salzburg: 7.9.2024–8.2.2025, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72003014Z, € 1.450,00

Werkmeisterschule Elektrotechnik, 1. Semester

HTL Salzburg: 7.9.2024–8.2.2025, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72011014Z, € 1.450,00

BRANCHEN

Gastronomie & Hotellerie

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

WIFI Salzburg II: 9.9.2024–13.1.2025, Mo 8.00–16.00, 73061024Z, € 1.750,00

Bessere Kundenbeziehung in der Gastronomie & Hotellerie

Online: 9.9.2024, Mo 13.00–17.30, live online via Zoom, 40087014Z, € 200,00

Hotel- und Gastgewerbeassistent:in – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 11.+12.9.2024, Mi + Do 8.00–16.00, 41501014Z, € 500,00

10 Management-Bausteine für Gastronomie & Hotellerie

Live online: Mo von 13.00–17.30 ab 16.9.2024, Details & Termine:



WIFI-Diplom-Küchenmeister NQR VI – Vorbereitung Theorie

Salzburg: 23.9.–9.12.2024, Mo 8.30–17.00, 74069014Z, € 1.550,00 + Prüfung: 27.+29.1.2024, Mo + Mi 8.00–ca. 16.00, 74070014Z, € 530,00

Torten mit Fondant überziehen und Modellieren von Figuren

Salzburg: 20.9.2024, Fr 9.00–17.00, 41007014Z, € 200,00

Macarons-Backkurs

Salzburg: 25.9.2024, Mo 15.00–17.00, 41105014Z, € 150,00

Ausbildung Hausdame und

Housekeeper – Basismodul

Zell am See: 25.9.2024, Mo-Do 9.00–17.00, 41110014Z, € 550,00

Meisterkurs Bäcker

Salzburg: 27.9.–15.11.2024, Fr, Sa 8.00–16.00, 41158014Z, € 1.950,00

Meisterliche Petits Fours und Petits Gâteaux

Salzburg: 28.9.2024, Sa 9.00–17.00, 41058024Z, € 250,00

Plant Power:

Vegane und vegetarische Küche

Zell am See: 30.9.4.11.2024, Mo 9.00–17.00, 40092014Z, € 840,00

Kfz-Techniker

Grundkurs Autoaufbereitung

Salzburg: 6./7.9.2024, Fr, Sa 8.00–17.00, 23009014Z, € 500,00

Hochvolt für Kfz-Techniker – HV 2

Salzburg: 2.–4.9.2024, Mo-Mi 8.00–17.00, 23011014Z, € 600,00

Kfz § 57a KFG

Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Online: 2./3.9.2024, Mo, Di 18.00–22.00, 23657244Z, € 270,00

Sicherheitsunterweisung für

Arbeiten an Kfz mit Hybrid- oder Elektroantrieben – HV-1

Online: 5.9.2024, Do 16.00–21.00, 23010014Z, € 190,00

Maler

Graffiti Workshop

Salzburg: 4.9.2024, Mi 9.00–16.00, 27756014Z, € 350,00

Berufskraftfahrer

Berufskraftfahrer-Weiterbildung

FS C, C1, D – rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis

Salzburg: 9./10.9.2024, Mo, Di 8.30–17.00, 51403014Z, € 320,00

Mediendesign

Akademie Mediendesign –

2. Semester

Salzburg: 10.9.2024–7.2.2025, Di 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00, LG IX, 21862014Z, € 2.615,00

Film

Videoschnitt mit Adobe Premiere

Salzburg: 9.–13.9.2024, Mo-Fr 9.00–17.00, 21828014Z, € 1.145,00

WIFI. Wissen Ist Für Immer



TERMINE

9. August 18 Uhr

Zukunftsforum: Die „Digitale Jugend“!

Sei dabei, wenn die Junge Wirtschaft Pongau ins deck7 Rooftop-Restaurant des Haven Mountain Retreats einlädt. Erlebe die Key-note „Mutiger in die neuen Zeiten“ von Staatssekretärin Claudia Plakolm. Tauche in Diskussionen ein und vernetze dich.

Veranstalter: Junge Wirtschaft Salzburg
Veranstaltungsort: deck7 Rooftop-Restaurant, Haven Mountain Retreat, Alpendorf 10, 5600 St. Johann im Pongau
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/xOPxs>

22. August 8–12 Uhr

SVS Beratungstag – St. Johann im Pongau

Wirtschaftskammer, Premweg 4, 5600 St. Johann im Pongau
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/OfTxN>

22. August 17–20 Uhr

Mentorinnen und Mentoren Schnuppertag – findet im Rahmen des Pitch Events des Pre-Incubation Programms SHAPE statt

Erfahre bei dieser kostenlosen Veranstaltung, wie du dein Wissen und deine Erfahrungen weitergeben und andere auf ihrem beruflichen Weg unterstützen kannst. Lerne verschiedene Mentoringprogramme kennen und erhalte Einblicke in die Aufgaben.
Veranstalter: Innovation Salzburg GmbH
Veranstaltungsort: Techno-Z Urstein, Urstein S 15, 5412 Puch/Salzburg
Anmeldungen und Informationen unter:
<https://tinyurl.com/23k3zg62>

26. August 8–12 Uhr

SVS Beratungstag – Hallein

Bezirksbauernkammer Hallein, Davisstraße 16, 5400 Hallein
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/bc9vT>

27. August 9–12 Uhr

SVS Beratungstag – Tamsweg

Wirtschaftskammer, Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/UBqAp>

29. August 9–12 Uhr

SVS Beratungstag – Mittersill

Stadtgemeindeamt, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill
Anmeldungen bitte hier:
<https://shorturl.at/2kA3W>

2. September 9–12 Uhr

SVS Beratungstag – Straßwalchen

Marktgemeindeamt, Mayburgerplatz 1, 5204 Straßwalchen
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/24f62vcu>

2. September 13–18 Uhr



Tourismus. Zukunft. Österreich.

Gestalten Sie die Erfolgsgeschichte des österreichischen Tourismus mit. Diskutieren und gestalten Sie mit uns die Rolle von KI, Nachhaltigkeit, Innovation und des Arbeitsmarkts im Tourismus!
Veranstaltungsort: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Julius-Raab-Saal
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/28ndl3yv>

2. September 14–16 Uhr

SVS Beratungstag – Lamprechtshausen

Gemeindeamt Lamprechtshausen, Hauptstraße 4, 5112 Lamprechtshausen
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2cqxbv2z>

3. September 8–12 Uhr

SVS Beratungstag – Maishofen

Bezirksbauernkammer, Mayerhoferstraße 8, 5751 Maishofen
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/23cddw2p>

4. September 9 Uhr

Instawalk – Social-Media-Fotografie mit Doris Wild

Lernen Sie in diesem Workshop, wie Sie Ihren Social-Media-Auftritt zu etwas ganz Besonderem machen können.
Kostenbeitrag für WKS-Mitglieder: 45 €
Veranstalter: Frau in der Wirtschaft, WKS, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/27f8egcs>

5. September 15 Uhr

Fachgruppentagung Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

Wirtschaftskammer Salzburg, Konferenzraum 1, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Anmeldungen bitte direkt bei Stephanie Rabensteiner: srabensteiner@wks.at

9. September 9–12 Uhr

SVS Beratungstag – Thalgau

Marktgemeindeamt Thalgau, Wartenfelderstraße 2, 5303 Thalgau
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2cq5ctfy>

10. September 9 Uhr

Sozialversicherungsrecht für Versicherungsvertreter

Leistungen und News aus der Perspektive der SVS und der ÖGK.
Kosten: 200 €
WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2n5tacds>

12. September 8–12 Uhr

SVS Beratungstag – Zell am See

Wirtschaftskammer, Schulstraße 14, 5700 Zell am See
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/2cxpzoot>

12. September 8–12 Uhr

SVS Beratungstag – Abtenau

Marktgemeindeamt, Markt 1, 5441 Abtenau
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/28zezavy>

TERMINE



12. September 8–17 Uhr

Mit System zur richtigen Zolltarifnummer (2 Module)

Einreichungsvorschriften, Hilfsmittel,
Rechtsfolgen.

Veranstalter: Außenwirtschaft Austria
Veranstaltungsort: WK Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg
Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/25fv2uls>

12. September 9.30 Uhr

Fachgruppentagung der Reisebüros (604)

WIFI Salzburg, Penthouse A,
Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Anmeldungen bitte bis 30. August
direkt bei Barbara Schwarzenbrunner:
bschwarzenbrunner@wks.at

12. September 19–21 Uhr

Freisprechfeier Floristen



Die Fachgruppe
Gärtner und Floristen lädt zur Freisprechfeier im WIFI Salzburg (Foyer) ein. Auf dem Programm stehen die Begrüßung durch LIM Stefan Monger

und LIM-Stv. KommR Maria Awender, die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten der Lehrabschlussprüfungen und die Überreichung der Prüfungszeugnisse sowie der feierliche Freispruch. Anmeldungen bitte hier:
<https://tinyurl.com/25fv2uls>

**20. bis 24. September
Salzburger Rupertikirtag**



© Kolarik

Vom 20. bis zum 24. September findet in der Salzburger Altstadt der 47. Salzburger Rupertikirtag statt.

www.salzburg-altstadt.at

30. September 9 Uhr

Fachgruppentagung Spedition und Logistik

Wirtschaftskammer Salzburg,
Konferenzraum 2, Julius-Raab-Platz 1,
5027 Salzburg
Anmeldungen bitte direkt bei Stephanie
Rabensteiner: srabensteiner@wks.at

30. September 14 Uhr

Webinar „Die EU-Lieferketten-Richtlinie“, was kommt auf Österreichs Unternehmen zu?

Veranstalter: Wirtschaftskammer Salzburg,
Bereich Allgemeines Unternehmensrecht

Anmeldungen bitte unter:
<https://tinyurl.com/2d7lnwzz>

1. Oktober 13.30–18 Uhr

Start-up Salzburg Mentors Training mit Start-up-Experte und Business Angel Werner Wutscher

Wir beleuchten die Grundlagen der Zusammenarbeit sowie die Rolle der Mentorinnen und Mentoren und geben einen Programm-Ausblick. Interessierte sind genauso willkommen wie Mentorinnen und Mentoren, die bereits an unseren Programmen teilgenommen haben. Sehr gerne können Sie bei uns auch noch weitere geeignete Personen nominieren. Veranstalter: Wirtschaftskammer Salzburg
Veranstaltungsort: WIFI Salzburg, Penthouse A, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Anmeldungen bitte bis 29. August unter:
<https://shorturl.at/UoUgg>

2. Oktober 16 Uhr

Fachgruppentagung der Landesinnung der Fahrzeugtechnik (115)

WIFI Salzburg, Saal 2, Erdgeschoß,
Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Anmeldungen bitte bis 17. September direkt
bei Romana Kribitz: rkribitz@wks.at

24. Oktober 16 Uhr

Save the date: Factory VIII Investors Lounge

Beim feierlichen Abschluss des achten Jahrgangs des Inkubationsprogramms FACTORY (+) 2023-24 präsentieren sich die zehn teilnehmenden Start-ups.

MEIST GEKLIKT

1. Überbordende ORF-Gebühren



Eine Unschärfe im neuen ORF-Gesetz kommt manche Unternehmen teuer. Sie bekommen hohe Gebührenvorschreibungen, weil sie für jeden Standort,

an dem sie tätig sind, einen ORF-Beitrag entrichten müssen. Mittlerweile hat das Finanzministerium reagiert und will die Regelung reparieren.

2. Erster Coworking Space im Lungau



Im Dachgeschoss der WKS-Bezirksstelle Lungau entstehen derzeit auf rund 450 Quadratmetern 18 moderne und barrierefreie Coworking-Arbeitsplätze,

die auf dem neusten Stand der Technik sein werden. Die WK Salzburg als Bauträger und Investor setzt damit ein klares Zeichen für den Wirtschaftsstandort Lungau.

3. Neuorientierung in der Ukraine



Auch wenn der Zeitpunkt noch nicht klar ist – der Wiederaufbau nach dem Krieg in der Ukraine erfordert große finanzielle Anstrengungen, bietet

aber auch vielfältige Chancen für österreichische Firmen. Georg Weingartner, Wirtschaftsdelegierter in Kiew, beschreibt die aktuelle wirtschaftliche Lage.

wko.at/sbg

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

360 GmbH, FN 532422z, Reichenhal-lerstraße 23D/12, 5020 Salzburg; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at, AF: 09.10.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 23.10.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 30.07.2024, 71 S 110/24k)

Wilhelm Dietrich, geb. 08.04.1967, Handelsgewerbetreibender, Meisen-straße 2/5, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at AF: 09.10.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 23.10.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 30.07.2024, 71 S 93/24k)

JL Fliesentechnik GmbH, FN 597286m, Innsbrucker Bundes-straße 47, 5020 Salzburg; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at AF: 09.10.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 23.10.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 30.07.2024, 71 S 109/24p)

Florian Kober, geb. 29.10.1983, Film-Produzent, Fürstallergasse 8/Top 7, 5020 Salzburg; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw.-33, E-Mail: office@ipblaw.at, AF: 09.10.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 23.10.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 31.07.2024, 71 S 113/24a)

Licht-Design Leuchtenbau- und Handels-gesellschaft m.b.H., FN 68690s, Hofhaymer Allee 21, 5020 Salzburg; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw.-33, E-Mail: office@ipblaw.at, AF: 11.09.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 25.09.2024, 13.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 24.07.2024, 71 S 102/24h)

Dragoljub Mitrovic, geb. 03.05.1994, Handelsgewerbetreibender, Überfuhr-straße 9/2, 5026 Salzburg-Aigen; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at, AF: 23.10.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 06.11.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 02.08.2024, 71 S 114/24y)

Naue Industries GmbH, FN 120914s, Winkl 133, 5552 Forstau; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/624500-0, Fax: Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eu-law.at, AF: 09.10.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 23.10.2024, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 05.08.2024, 71 S 116/24t)

Rennweg Beta Besitz GmbH, FN 581567x, Siezenheimer Straße 35, 5020 Salzburg; MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at, AF: 09.10.2024, Berichts- und Prüfungstagsatzung am 23.10.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 24.07.2024, 71 S 106/24x)

Tel24 GmbH, FN 159468m, Franz-Josef-Straße 15, 5020 Salzburg; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrun-nerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: DW. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at, AF: 09.10.2024, Berichts- und Prüfungs-tagsatzung am 23.10.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 30.07.2024, 71 S 103/24f)

Aufhebungen

ACM BeteiligungsgmbH, FN 471302t, Schmiedkeller 18/13, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 26.07.2024, 23 S 9/23b)

Airos Pictures GmbH, FN 469272g, Ginzkeyplatz 10/2/1/1, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 29.07.2024, 23 S 21/22s)

Verl. n. Manuel Peter Eder, geb. 03.03.1989, verst. 21.07.2022, zul. wh. Pau-ernfeindstraße 24/Top 11, 5020 Salz-berg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 30.07.2024, 71 S 117/23p)

Dr. L. Herbert Fischer, geb. 31.10.1961, Rechtsanwalt, Fürbergstraße 27, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Kon-kurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.07.2024, 44 S 29/23y)

Kebaba Food GmbH, FN 582550t, Schießstattstraße 9, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgeho-ben. (LG Salzburg, 29.07.2024, 71 S 56/24v)

Paul Lechner, geb. 24.01.1979, Eisen-und Metallhändler, Zeller Straße 13, 5730 Mittersill. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 25.07.2024, 71 S 25/24k)

Anna Seidl, geb. 02.06.1965, Betreibe-rin eines Jugendgästehauses, Unterberg

7, 5761 Maria Alm am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig be-stätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.07.2024, 44 S 4/24y)

Agavea Zalina, geb. 23.09.1992, Gü-terbeförderung, Ignaz-Harrer-Straße 49/Top 2, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgeho-ben. (LG Salzburg, 26.07.2024, 23 S 7/23h)

Bestätigungen

Austro Gourmet GmbH & Co KG, FN 432286s, Gewerbepark Harham 19, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der am 31.07.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 01.08.2024, 23 S 2/24z)

G & P Betriebs- und Beteiligungs GmbH, FN 59222t, Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg-Gnigl. Der am 31.07.2024 angenommene Sanierungs-plan wird bestätigt. (LG Salzburg, 06.08.2024, 71 S 7/20g)

Dinko Hadzihajdarevic, geb. 12.09.1988, Inhaber der Dinko Hadzihaj-

darevic e.U., FN 594738s, Waldhof 12, 5441 Abtenau. Der am 31.07.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 05.08.2024, 71 S 145/23f)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht er-öffnet:

Hajnalka Bito, geb. 15.05.1992, Werksgelände 18/Tür 7, 5500 Bi-schofshofen. (LG Salzburg, 11.07.2024, 71 Se 121/24b)

Wolfgang Busse, geb. 04.06.1979, Heckengasse 4/1, 5722 Niedernsill. (BG Zell am See, 16.07.2024, 80 Se 6/24v, 80 Se 5/24x)

Hans Christian Schneider, geb. 01.04.1978, Wachtelgasse 13, 5020 Salz-berg. (LG Salzburg, 01.07.2024, 44 Se 34/24k, 44 Se 38/24y)

txb immobilien gmbh & co kg, FN 231736p, Warwitzstraße 9, 5023 Salz-berg-Gnigl. (LG Salzburg, 12.07.2024, 71 S 86/24f)

Steuerkalender für August 2024

16. August:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Juni 2024
- **Kammerumlage I** für das 2. Kalendervierteljahr 2024
- **Einkommen- bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung**, Vierteljahresrate
- **Lohnsteuer** für Juli 2024
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Juli 2024
- **Kammerumlage II** (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,36%) für Juli 2024
- **Kraftfahrzeugsteuer** für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate
- **Werbeabgabe** für Juni 2024

26. August:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

16. August:

- **Vergnügungssteuer** für Juli 2024 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für Juni 2024 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Juli 2024

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Baukostenveränderung Juni 2024

unabgemindert		1.6.2024		
Branche – G = Gewerbe/I = Industrie		Lohn	Sonst.	
Baugewerbe oder Bauindustrie		123.64	139.28	
Gerüstverleiher		124.65	106.56	
Stukkateure und Trockenausbau		124.65	164.61	
Estrichhersteller		124.65	129.57	
Terrazzomacher		124.65	129.57	
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		124.65	135.11	
Steinmetzen	Naturstein	124.65	127.00	
Pflasterer		124.65	133.72	
Hafner, Platten- und Fliesenleger		124.65	148.97	
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		124.24	128.71	
Spengler		120.64	138.65	
Dachdecker		124.65	134.39	
Tischler		124.14	141.29	
Holzbau Industrie		124.01	128.71	
Fußbodenleger (Parkett)		124.65	130.97	
Bodenleger		124.65	122.88	
Schlosser	Beschlag	G	120.64	148.03
		I	121.64	148.03
	Leichtmetall	G	120.64	133.44
		I	121.64	133.44
	Konstr. Stahlbau	G	120.64	128.49
		I	121.64	128.49
Glaser		124.65	176.82	
Maler	Anstrich, Mauerwerk	124.65	117.51	
Anstreicher	sonst. Anstrich	124.65	117.47	
Asphaltierer		124.65	138.93	
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		124.65	235.78	
Bauwerksabdichter – Bauwerke		124.65	234.01	
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		124.65	145.46	
Gas- und Wasserleitungsinstallation		120.64	147.20	
Zentralheizungen	G	120.64	139.75	
	I	121.64	139.75	
Lüftung und Klima	G	120.64	151.11	
	I	121.64	151.11	
Elektro-Installation und Blitzschutz	G	120.64	143.20	
	I	125.77	143.20	
Aufzüge		121.64	115.83	
Garten- und Grünflächengestaltung		124.07	132.23	
Siedlungswasserbau – gesamt		123.64	139.41	
Maler (Bodenmarkierer)		124.65	144.17	

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Bildung-Karriere.Erfolg.



- **Führen von Hubstaplern**
19.–26.8.2024, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr,
Praxis: Fr oder Sa
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 310,-
- **Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 3, Prüfungsverordnung 2019**
23.8.–19.10.2024, Termine lt. Stundenplan
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 2.530,-
- **Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Holzbau-Meister, fachlicher Teil**
30.8.2024 – 15.3.2025
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 5.940,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg,
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: sbg.bauakademie.at

Betriebsfortführungen

Intio TV GmbH in Liqu.: FN 530877b, Innsbrucker Bundesstraße 126, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 31.07.2024, 71 S 65/24t)

Esprit Handelsgesellschaft m.b.H.: FN 129398t, Söllheimerstraße 16, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 29.07.2024, 71 S 89/24x)

5301 Eugendorf. Die für 31.07.2024, 11.00 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 28.08.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 31.07.2024, 71 S 53/23a)

Franz Reisenauer, geb. 02.11.1986, Gastronom, Hanuschgasse 1/12, 5500 Bischofshofen. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs-, Verteilungs- und Zahlungsplantagsatzung, am 28.08.2024, 08.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 30.07.2024, 71 S 47/24w)

Betriebsschließungen

Rufa Bau GmbH, FN 364885x, Untersbergstraße 4, 5620 Schwarzach im Pongau, vorm. wh. Bahnhofstraße 1, 5620 Schwarzach im Pongau. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 05.08.2024, 71 S 101/24m)

Tel24 GmbH, FN 159468m, Franz-Josef-Straße 15, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 31.07.2024, 71 S 103/24f)

Verl. n. Dr. Alexander Romuald Schally, geb. 01.03.1967, verst. 03.06.2023, zul. wh. 5524 Anna-berg 70. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 19.08.2024, 09.40 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 30.07.2024, 44 S 51/23h)

wohnen kochen leben GmbH, FN 519837t, Musterhauspark 16/Villa, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 28.08.2024, 11.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 24.07.2024, 71 S 29/22w)

Prüfungstagsatzungen

Dieter Hanek, geb. 13.08.1962, Metalltechniker, Holzmeisterstraße 7,



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Windhager Logistik GmbH, FN 568971y, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 28.08.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 29.07.2024, 71 S 4/24x)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Visio-Tronic GmbH, FN 445304i, Annaberg 222, 5524 Annaberg; MV: Dr. Michael Oberbichler, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/3150, Fax: Dw. -14, E-Mail: office@rae-oberbichler.at. AF: 09.10.2024. Berichtstagsatzung am 28.08.2024, 08.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 23.10.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 02.08.2024, 71 S 115/24w)

Bestätigungen

Haas+Sohn Ofentechnik GmbH, FN 255790m, Urstein Nord 67, 5412 Puch. Der am 03.07.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 01.08.2024, 71 S 60/24g)

Betriebsfortführungen

Horst Unterlechner, geb. 17.12.1958, Handelsgewerbetreibender, General-Keys-Strasse 19, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 31.07.2024, 71 S 61/24d)

Schuldenregulierungs- verfahren

Eröffnungen

Franziska Affritsch, vorm. Torghelle, geb. 18.09.1989, Garnei 200, 5431 Kuchl. AF: 18.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 02.10.2024, 10.30 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 05.08.2024, 76 S 6/24g)

Asuman Akbaba, geb. 18.04.1976, Südtirolerstraße 31/Top 2, 5500 Bischofshofen. AF: 17.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.10.2024, 09.45 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 24.07.2024, 26 S 19/24v)

Erkan Akbaba, geb. 08.01.1974, Staplerfahrer, Südtirolerstraße 31/Top 2, 5500 Bischofshofen. AF: 17.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.10.2024, 10.05 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 25.07.2024, 25 S 20/24h)

Erna Hartig, vorm. Lessacher, geb. 16.01.1960, Pensionistin, Kastenstraße 3/2, 5400 Hallein. AF: 18.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung

am 02.10.2024, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 25.07.2024, 75 S 19/24m)

Steffen Hinzpeter, geb. 22.01.1969, Pensionistin, Kastenstraße 3/2, 5400 Hallein. AF: 12.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.09.2024, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 30.07.2024, 80 S 34/24m)

Jasna Joksimovic-Panic, vorm. Panic, geb. 10.10.1982, Dr.-Eugen-Zehme-Straße 38a/12, 5111 Bürmoos. AF: 01.10.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.10.2024, 08.20 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 29.07.2024, 14 S 14/24k)

Patricia Kampusch, vorm. Kogler, geb. 01.07.1994, kaufmännische Angestellte, Dorfheimerstraße 6k/3, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 26.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.10.2024, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 02.08.2024, 80 S 36/24f)

Franz Josef Krekoschka, geb. 27.09.1963, Pensionist, Badbergstraße 40, 5640 Bad Gastein. AF: 08.10.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 29.10.2024, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 29.07.2024, 26 S 21/24p)

Razija Matic, vorm. Pandzic, Selimovic, geb. 04.09.1980, Guritzerstraße 17/7, 5020 Salzburg. AF: 09.10.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 30.10.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.07.2024, 5 S 31/24w)

Daniel Stöckl, geb. 08.08.1997, Student, Mittergasse 23/5, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 12.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.09.2024, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 31.07.2024, 80 S 35/24h)

Dragica Strainovic, vorm. Peric, geb. 16.03.1990, Friedrich-Inhauser-Straße 13/Top 11, 5026 Salzburg-Aigen, vorm. wh. Ulrich-Schreier-Straße 3/9, 5020 Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 8/9, 5020 Salzburg. AF: 09.10.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 30.10.2024, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.08.2024, 8 S 35/24f)



Besuchen Sie uns auf Instagram:
<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Motivierter **Marketing Manager** mit langjähriger Erfahrung in der Team- und Projektleitung sucht eine neue Aufgabe (Vollzeitbeschäftigung) im Industrie- oder Dienstleistungsbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Diplomstudium der Kommunikationswissenschaften mit Marketing-Schwerpunkt wurde erfolgreich abgeschlossen, laufende Weiterbildung u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Grafik und Online-Marketing, sehr gute IT-Kenntnisse (u. a. Adobe Creative Suite, CMS, Social-Media-Tools, Google-Tools), gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75176870)

Erfahrener **Logistikleiter** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Fit in allen gängigen EDV-Programmen, im Lösen praktischer Probleme im Betriebsablauf, in der Organisation, im Projekt-, Bestands- und Lagermanagement, in der Materialwirtschaft und in der Produktionssteuerung; Transportabwicklungskennntnisse, Versandlogistik und Wareneingangskontrolle; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2140931)

Erfahrener **Außendienstmitarbeiter** mit langjähriger Berufserfahrung im Lebensmittelbereich sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute EDV- und Englischkenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1802839)

Motivierter **Immobilienkaufmann** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Staatlich lizenzierter Immobilienmakler – New York State (seit 2003), Bachelor of Science (BWL), MBA (Management) und Master of Science (Finanzwirtschaft) absolviert. Sehr gute Englischkenntnisse und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2710097)

Kompetenter **Qualitätsmanager** mit Auslandserfahrung sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die HTL Maschinenbau wurde mit Matura abgeschlossen, anschließend das Diplomstudium Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Wien erfolgreich absolviert. Sehr gute Englisch- und Portugiesisch-Kenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75762479)

Zuverlässige, motivierte und kommunikationsstarke **Pharmareferentin** mit Praxis und erfolgreich abgeschlossenem Biologie-Diplomstudium sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Key-Account-Management, Neukundenakquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kundenbetreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlung, Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Motivierte **Marketing Managerin** sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die Handelsakademie wurde mit Matura abgeschlossen, sehr gute Kenntnisse im gesamten Office-Paket, gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch, der Führerschein B ist ebenfalls vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75071242)

Engagierte **Assistentin der Geschäftsleitung** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die HTLuVA Salzburg (Grafik & Kommunikationsdesign) wurde mit der Matura abgeschlossen. Kompetenzen: Sehr gute Englisch- und MS-Office-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 78124619)

Kommunikative **Dipl.-Produktmanagerin** mit Matura an der Höheren Lehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik und einem Master of Advanced Studies General Management (Wirtschaftswissenschaften) sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und MS-Office-Kenntnisse und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2149280)

Kommunikationsfähige und belastbare **Medienfachfrau** mit Matura an der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe und einem abgeschlossenen Masterstudium an der FH Kufstein (Digital/Marketing) sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der europäische Computerführerschein (ECDL) und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76720209)

Nicole Trink, geb. 29.09.2000, Bezieherin von Schulungsgeld, Alte Landstraße 34, 5110 Oberndorf bei Salzburg, AF: 15.10.2024. Eigenverwal-

tung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 05.11.2024, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, VHS 2. (BG Seekirchen

am Wallersee, 06.08.2024, 15 S 12/24y)

Aufhebungen

Valjevac Aldijana, geb. 10.03.1990, Angestellte, Aribonenstraße 65/2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.08.2024, 7 S 19/23v)

Margot Brandl, geb. 08.04.1958, Pensionistin, 5651 Lend 100/Stg. 1/2. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 30.07.2024, 80 S 22/24x)

Fikret Buric, geb. 15.05.1979, Arbeiter, Neu Reinbach 9/1, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 31.07.2024, 26 S 3/24s)

Indira Buric, geb. 20.07.1983, Bezieherin v. Reha-Geld, Neu-Reinbach 9/1, 5600 St. Johann im Pongau. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 31.07.2024, 25 S 4/24f)

Dragan Bozic, geb. 28.03.1978, Itzlinger Hauptstraße 3/6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 29.07.2024, 8 S 14/24t)

Martin Friedl, geb. 26.05.1979, Mitarbeiter im Außendienst, Altentannstraße 17/3, 5302 Henndorf am Wallersee. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.07.2024, 14 S 5/24m)

Norbert Gerhard Heis, geb. 08.07.1977, Wachorgan im Sicherheitsgewerbe, Goethestraße 15/11, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.07.2024, 8 S 12/24y)

Angelique Kölblinger, geb. 28.07.2000, Zillertalstraße 53, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.07.2024, 8 S 13/24w)

Christian Reifeltshammer, geb. 10.02.1971, Sebastian-Stöllner-Straße 30/26, 5020 Salzburg, vorm. wh. Halleiner Landesstraße 10/9, 5061 Elsbethen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.07.2024, 8 S 15/24i)

Philipp Steinwender, geb. 24.12.1994, Kirchboden 102, 5602 Wagrain. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestä-

tigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 31.07.2024, 25 S 24/23w)

Johanna Trattner, geb. 27.08.1973, Küchenhilfe, Berglandsiedlung 477/Top 10, 5721 Piesendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 30.07.2024, 80 S 24/24s)

Sebastian Alexander Theiss, geb. 20.07.1986, Pensionist, Pflanzmannstraße 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.07.2024, 7 S 17/24a)

Cornelia Maria Vitzhum, geb. 10.06.1983, Fahrradkurier, Schlenkenstraße 18/Top 4, 5071 Wals. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 29.07.2024, 7 S 16/24d)

Christian Weber, geb. 17.02.1979, Lkw-Fahrer, Gaisbichl 35, 5722 Niedernsill. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 30.07.2024, 80 S 23/24v)

Bestätigungen

Vesel Dekiq, geb. 03.07.2002, General-Keyes-Straße 16/Top 3c, 5020 Salzburg. Der am 26.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 29.07.2024, 8 S 53/23a)

Helmut Hintersteiner, geb. 14.06.1973, Taxifahrer, Irleithstraße 8/Top 8, 5340 St. Gilgen. Der am 23.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 25.07.2024, 14 S 9/24z)

Zita Kovacevic, geb. 09.08.1957, Pensionistin, Paracelsusstraße 21/13, 5020 Salzburg. Der am 24.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 29.07.2024, 6 S 11/19d)

Petra Schaffer, vorm. Petek, Racz, Gütl, geb. 08.02.1970, Bürglalmweg 8, 5652 Dienten am Hochkönig. Der am 01.08.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 01.08.2024, 80 S 2/24f)

Josef Schlögl, geb. 31.03.1977, Graveur, Büroangestellter, Fichtenstraße 218, 5440 Golling an der Salzach. Der am 31.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 01.08.2024, 75 S 14/24a)

Stefan Wagenhofer, geb. 18.05.1988, Außendienstverkäufer, Bergherrenstraße 45/2, 5645 Bockstein. Der am 30.07.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 31.07.2024, 25 S 14/24a)

Zollwertkurs per 1. August 2024

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen. Mit Wirkung vom 1. August 2024 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI):

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6428
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,0759
CAD	Kanadischer Dollar	1,4953
CHF	Schweizer Franken	0,9609
CNY	Renminbi Yuan	7,8934
CZK	Tschechische Krone	25,425
DKK	Dänische Krone	7,4618
GBP	Pfund Sterling	0,8397
HKD	Hongkong-Dollar	8,4716
HUF	Forint	393,2800
IDR	Rupiah	17,622,0900
ILS	Schekel	3,9403
INR	Indische Rupie	90,8080
ISK	Isländische Krone	149,7000
JPY	Yen	167,2300
KRW	Südkoreanischer Won	1,500,0100
MXN	Mexikanischer Peso	19,8113
MYR	Ringgit	5,0687
NOK	Norwegische Krone	11,9420
NZD	Neuseeland-Dollar	1,8267
PHP	Philippinischer Peso	63,5580
PLN	Zloty	4,2890
RON	Rumänischer Leu	4,9706
RUB	Russischer Rubel	
Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	11,6875
SGD	Singapur-Dollar	1,4577
THB	Baht	39,1970
TRY	Türkische Lira	35,6509
USD	US-Dollar	1,0848
ZAR	Rand	19,8662

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI veröffentlicht.

Nähere Information bei Katharina Krichhammer, Tel. 0662/8888, Dw. 312, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Prüfungstagsatzungen

Rashid Abdul, geb. 01.08.1966, Saint-Julien-Straße 2/Top 402, 5020 Salzburg. Die für 11.09.2024, 08.20 Uhr, Saal F anberaumte Tagsatzung wird abberaumt. (BG Salzburg, 02.08.2024, 5 S 22/24x)

Maximilian Karl Dobnik, geb. 22.11.1992, Arbeiter, Bergheimer Straße 10/Top 1, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 23.08.2024, 10.00 Uhr, Saal F, BG Salzburg. (BG Salzburg, 01.08.2024, 7 S 21/24i)

Helga Maier, geb. 20.03.1974, Verkäuferin, Hochkogelstraße 14, 5722 Niedernsill. Die für 26.09.2024, 08.30 Uhr anberaumte Tagsatzung wird auf 09.00 Uhr verschoben. (BG Zell am See, 31.07.2024, 80 S 33/24i)

Patrick Patsch, geb. 15.07.1985, Arbeiter, Berglandstraße 17/Top 3, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Zahlungsplantagsatzung am 22.08.2024, 08.30 Uhr, VHS 2, BG Zell am See. (BG Zell am See, 30.07.2024, 80 S 9/24k)

Abschöpfungsverfahren

Ahmet Aslan, geb. 10.02.1969, Fahrer, Brennerhofstraße 19/a2, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 31.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 Treuhand Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Hallein, 01.08.2024, 76 S 3/24s)

Michael Franz Buchegger, geb. 13.07.1994, Gastener Straße 19/4, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 31.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann im Pongau, 31.07.2023, 26 S 14/24h)

Lidija Djordjevic, geb. 20.09.1967, Angestellte, Garnei 200, 5431 Kuchl. Der geänderte Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 31.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 01.08.2024, 75 S 15/24y)

Shafqat Firdos, geb. 21.12.1966, Pensionistin, Fritschgasse 8/2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 Treuhand Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 29.07.2023, 8 S 6/24s)

Anna-Maria Hofer, geb. 08.10.1992, Kellnerin, Keilgasse 2/2, 5722 Niedernsill. Der Zahlungsplan wurde nicht

angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 01.08.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Zell am See, 01.08.2023, 80 S 25/24p)

Sigrun Surtmann, geb. 10.04.1968, Siebenstädterstraße 23/25, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.07.2024 eingeleitet. (BG Salzburg, 29.07.2023, 5 S 14/24w)

Mohammad Ibrahim Shinwari, geb. 20.05.1987, Ferdinand-Porsche-Straße 3/Top 33, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 29.07.2023, 7 S 62/23t)

Goran Todorovic, geb. 03.01.1967, Ignaz-Harrer-Straße 86/21, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.07.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 29.07.2023, 8 S 17/24h)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Költringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil),

Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Video-redakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Faberstraße 18,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2024.

Jahresabonnement für 2024: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage: 40.708 (1. Hj. 2023)



NEWS & INFOS

September 24

Aus- und Weiterbildung in
den Bereichen Elektro und
Metall auf hohem Niveau.

Kurse im September 2024

METALLTECHNIK

Metall – erweitertes Basismodul 02.09. – 03.10.2024
180 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 3.650,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Elektrotechnik – erweitertes Basismodul 09.09. – 03.10.2024
144 Lehreinheiten, Mo. – 17.00 bis 19.00 Uhr € 3.900,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen MIG Aluminium – Basismodul 09.09. – 12.09.2024
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 960,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MIG Aluminium – Aufbaumodul 16.09. – 20.09.2024
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 960,- (exkl. USt.)

MIG Schweißprüfung EN ISO 9606-2 – Rezertifizierung 19.09. – 20.09.2024
16 Lehreinheiten,
Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 660,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MIG Aluminium – Prüfung 20.09.2024
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 365,- (exkl. USt.)

Gasschmelzschweißen 23.09. – 26.09.2024
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 960,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Basismodul 30.09. – 03.10.2024
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 960,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Pneumatik – Aufbaumodul 16.09. – 18.10.2024
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 780,- (exkl. USt.)

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Nachhilfe – Angewandte Mathematik 09.09. – 11.11.2024
20 Lehreinheiten, Mo. – 17.00 bis 19.00 Uhr € 510,- (exkl. USt.)

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

ANZEIGEN

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 06272/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

ZU VERMIETEN

Geschäftslokal im Zentrum Zell am See/ Franz-Josef-Straße, ca. 111 m², €uro 1.999,- netto, zu vermieten. Tel. 06542 72644, E-Mail: gadenstaetter@sbg.at

G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatmzug. **0662/87 17 39-25** martin.floeckner@hauthaler.at



BEHENSKY Gegründet 1890 Maschinenbau GmbH
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Annahmeschluss für den Anzeigenteil: Freitag, 12 Uhr

SBI *Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.*
Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien.at

EXTRA IN DER SALZBURGER WIRTSCHAFT

Nr.	ET	Thema
16	30. Aug.	Sicherheit und beste Ausstattung: Betrieblicher Brandschutz, vom Schlüssel bis zur IT-Anlage
17	13. Sep.	Start in den Bildungserbst: Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung und Karriere Bereits an Weihnachten denken
18	27. Sep.	Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik

Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung: Petra Mauer, Tel.: 0662/8888-363, pmauer@wks.at

INTERWORK
PERSONALSERVICE
interwork.co.at

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen Hauterkrankung. Bitte spenden Sie unter schmetterlingskinder.at

